



DE

Luft/Wasser-Wärmepumpen Außenaufstellung





Inhaltsverzeichnis

1	Zu d	lieser Betriebsanleitung	3
	1.1	Gültigkeit	3
	1.2	Mitgeltende Dokumente	
	1.3 1.4	Symbole und Kennzeichnungen Kontakt	
2	Sich	erheit	
_	2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	
	2.2	Qualifikation des Personals	4
	2.3	Persönliche Schutzausrüstung	
	2.4 2.5	Restrisiken Entsorgung	
	2.6	Vermeidung von Sachschäden	
3	Bes	chreibung	6
	3.1	Lieferzustand	
	3.2	Aufbau	
	3.3	Funktionsnotwendiges ZubehörWeiteres Zubehör	
	3.5	Funktion	
4	Betr	ieb und Pflege	8
	4.1	Energie- und umweltbewusster Betrieb	
	4.2	Pflege	8
5		erung, Lagerung, Transport	
		Aufstellung	
	5.1 5.2	Lieferumfang Lagerung	
	5.3	Transport und Auspacken	
	5.4	Aufstellung	11
	5.5	Gerät öffnen und schließen	
6		tage Hydraulik	
	6.1 6.2	Kondensatablauf	
	6.3	Druckabsicherung	
7	Mon	tage Elektrik	
8		len, befüllen und entlüften	
0	8.1	Qualität Heizungswasser	
	8.2	Heizkreis spülen, befüllen, entlüften	
9	Hyd	raulische Anschlüsse isolieren	20
10	Übe	rströmventil	20
11	Inbe	triebnahme	21
12		tung	
	12.1		
	12.2	Wartung nach der Inbetriebnahme	22
		Bedarfsabhängige Wartung	
		Verflüssiger reinigen und spülen	
13		ungen	23

14 Demontage und Entsorgung	23
14.1 Demontage	23
14.2 Entsorgung und Recycling	23
Technische Daten / Lieferumfang	24
Leistungskurven	25
Hybrox 21 Heizbetrieb	25
Hybrox 21 Kühlbetrieb	26
Maßbilder	27
Aufstellungspläne	29
Schutzbereiche / Sicherheitsabstände	
Aufstellung mit Anschluss von hinten	
Aufstellung mit Anschluss von unten	
Legende Maßbilder / Aufstellungspläne	38
Parallelbetrieb	39
Grundlegende Informationen	39
Aufstellungspläne für Parallelbetrieb	
Schutzbereiche / Sicherheitsabstände	40
Freiraum für Servicezwecke	41
Funktionsnotwendige Mindestabstände	41
Aufstellungsvarianten	42
Kondensatleitung	43
Anschluss Kondensatleitung außen	
Anschluss Kondensatleitung innen	
Küstenaufstellung	
Hydraulische Einbindungen	45
Hybrox 21 mit Wandregler	
Legende Hydraulische Einbindung	
Stromlaufpläne	
OHOHHUUHUHUHUHUH	1





1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Geräts.

- Betriebsanleitung vor den T\u00e4tigkeiten am und mit dem Ger\u00e4t aufmerksam lesen und bei allen T\u00e4tigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ► Betriebsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.
- Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild identifizierte Gerät (→ "Typenschild", Seite 7)

1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Betriebsanleitung:

- Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- Betriebsanleitung der Hydraulikeinheit oder des Wandreglers
- Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- Betriebsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- Reparatur- und Serviceanleitung für Wärmepumpen mit brennbarem Kältemittel
- Sicherheitshinweise brennbare Kältemittel

1.3 Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
\triangle	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel

Symbol	Bedeutung
A	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden Lebensgefahr durch elektrischen Strom
GEFAHR	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verlet- zungen oder zum Tod führt.
WARNUNG	Steht für eine möglicherweise ge- fährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
VORSICHT	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Symbole im Dokument

Symbol	Bedeutung
8	Informationen für den Fachmann
A	Informationen für den Betreiber
# P	Parallelbetrieb
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
•	Anleitende Information: Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3.,	Anleitende Information: Nummerierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
i	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument
•	Aufzählung
	Anschlüsse gegen Verdrehen si- chern





1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

• www.alpha-innotec.com

2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung verwenden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den Haushaltsbereich konzipiert und ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- Heizen
- Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
- Kühlen, reversibel
- ► Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24) einhalten sowie die Betriebsanleitung und die mitgeltenden Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Qualifikation des Personals

Die im Lieferumfang befindlichen Betriebsanleitungen richten sich an alle Nutzer des Produkts.

Die Bedienung über den Heizungs- und Wärmepumpenregler und Arbeiten am Produkt, die für Endkunden / Betreiber bestimmt sind, sind für alle Altersgruppen von Personen geeignet, die die Tätigkeiten und daraus resultierende Folgen verstehen und die notwendigen Tätigkeiten durchführen können.

Kinder und Erwachsene, die im Umgang mit dem Produkt nicht erfahren sind und die notwendigen Tätigkeiten und daraus resultierenden Folgen nicht verstehen, müssen durch Personen die den Umgang mit dem Produkt verstehen und für die Sicherheit verantwortlich sind eingewiesen und bei Bedarf beaufsichtigt werden.

Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

Das Produkt darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal geöffnet werden.

Alle anleitenden Informationen in dieser Betriebsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifizierte Personen besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ➤ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- Sicherstellen, dass das Personal für den Umgang mit brennbarem Kältemittel qualifiziert ist.
- Arbeiten am Kältekreis dürfen nur von Fachpersonal mit entsprechenden Befähigungsnachweisen für den Kälteanlagenbau ausgeführt werden.
- Arbeiten an der Elektrik und Elektronik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Sonstige Arbeiten an der Anlage dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal (Heizungsbauer, Sanitärinstallateur) ausgeführt werden.

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Schnittverletzungen durch scharfe Gerätekanten.

Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Fußverletzungen.

Sicherheitsschuhe tragen.

Bei Arbeiten an flüssigkeitsführenden Leitungen besteht durch Austreten von Flüssigkeiten Gefahr von Verletzung der Augen.

Schutzbrille tragen.

2.4 Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor Arbeiten am Gerät:

- Gerät spannungsfrei schalten.
- ► Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.
- Restspannung am Inverter. 90 Sekunden warten, bevor Gerät geöffnet wird.





Vorhandene Erdungsverbindungen innerhalb von Gehäusen oder auf Montageplatten dürfen nicht verändert werden. Falls dies im Zuge von Reparatur- oder Montagearbeiten dennoch erforderlich sein sollte:

► Erdungsverbindungen nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Originalzustand versetzen.

Verletzung durch bewegliche Teile

► Gerät nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter einschalten.

Verletzung durch hohe Temperaturen

▶ Vor Arbeiten am Gerät, Gerät abkühlen lassen.

Sicherheitshinweise und Warnsymbole

Sicherheitshinweise und Warnsymbole beachten, die auf der Verpackung sowie am und im Gerät angebracht sind.

Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel



WARNUNG

Das Gerät enthält brennbares, gesundheitsund umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt, besteht Explosionsgefahr.

Falls durch eine Leckage Kältemittel aus dem Gerät austritt, so vorgehen:

- 1. Gerät abschalten.
- 2. Sicherstellen, dass alle unbefugten Personen den Gefahrenbereich sofort verlassen.
- 3. Mögliche Zündquellen aus dem Gefahrenbereich bringen und vom Gefahrenbereich fernhalten.
- 4. Zugang zum Gefahrenbereich für unbefugte Personen absperren.
- 5. Autorisierten Kundendienst verständigen.

Falls am Gerät äußerlich eine Beschädigung sichtbar ist, so vorgehen:

- 1. Gerät abschalten.
- 2. Autorisierten Kundendienst verständigen.

2.5 Entsorgung

Umweltgefährdende Betriebsstoffe

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Betriebsstoffen (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) schadet der Umwelt.

- Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

2.6 Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angesaugt wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie

- Ammoniak
- Schwefel
- Chlor
- Salz
- Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall / Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

Kühlung

Werden die Heizflächen zum Heizen und Kühlen genutzt, müssen die Regelventile zum Heizen und Kühlen geeignet sein.

Durch die Kühlung mit niedrigen Vorlauftemperaturen ist eine Kondensatbildung am Wärmeverteilsystem durch Taupunktunterschreitungen zu erwarten. Ist das Wärmeverteilsystem nicht für diese Betriebsbedingungen ausgelegt, so ist dies durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen, z.B. Taupunktwächter (kostenpflichtiges Zubehör), abzusichern.

Außerbetriebnahme / Entleeren Heizung

Wird die Anlage / Wärmepumpe Außerbetrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, daß der Verflüssiger und eventuell vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen

- Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.





Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 entsprechendem Wasser
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
- innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
- Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
- Materialermüdung
- Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
- Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

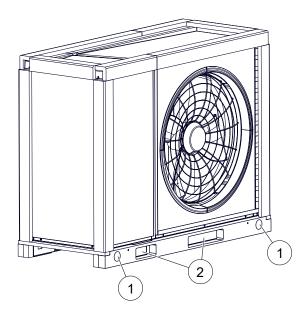
Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser befüllt wird, fallen Calcium und Magnesium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

3 Beschreibung

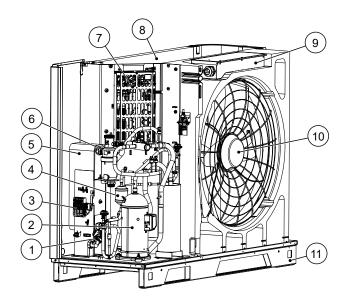
3.1 Lieferzustand



Sockel des Geräts in Holzkonstruktion verpackt und umlaufend mit Styropor-Winkelleisten und Plastikfolie verpackt. Ein Beutel auf dem Gerät und Beipack im Gerät.

- 1 Löcher für Rundschlingen
- 2 Aussparungen zum Transport mit Gabelstapler oder Krangabel

3.2 Aufbau







- 1 Absperreinrichtung mit 7 Inverter Schmutzfänger
- 2 Verdichter
- Verdampfer 9 Schaltkasten

- 4 Filtertrockner
- 3 Klemm-/ Anschlussleiste 10 Ventilator
- 11 Sockel/ Staplerfuß
- 5 Verflüssiger
- 6 Mikroblasenabscheider mit Entlüfter und Sicherheitsventil

Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

auf der Rückseite und im Gerät

Es enthält ganz oben folgende Informationen

- Gerätetyp, Artikelnummer
- Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.

3.3 Funktionsnotwendiges Zubehör

Nur Originalzubehör des Geräteherstellers verwenden.

Wandregler WR 21

3.4 Weiteres Zubehör

Für das Gerät ist folgendes Zubehör über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- Elektrisches Verbindungsset EVSK
- Hydraulische Verbindungsleitung HVLD
- Installationspaket IPWHF für hydraulische Verbindungsleitung HVLD
- Installationspaket IPWVF für hydraulische Verbindungsleitung HVLD
- Übergang ÜG HVLD 5/4" für hydraulische Verbindungsleitung HVLD
- Luft- / Magnetschlammabscheider
- Pufferspeicher
- Überströmventil
- Erweiterungsplatine
- Raumbedieneinheit zur Bedienung der Hauptfunktionalitäten aus dem Wohnraum
- Raumthermostat zum Schalten der Kühlfunktion
- Taupunktwächter zur Absicherung eines Systems mit Kühlfunktion bei niedrigen Vorlauftemperaturen

3.5 Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Das erwärmte Heizungswasser kann für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichausheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch ein Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Durch die Schwingungsentkopplungen (Zubehör) für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.

Kühlung

Bei den Geräten ist die Kühlfunktion integriert. Bei der Kühlfunktion gibt es folgende Möglichkeiten (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers):

- aktive Kühlung Kühlung in Verbindung mit Wandregler bis 7°C minimale Vorlauftemperatur möglich Kühlung unter 18°C ist nur bei einer hydraulischen Einbindung mit Trennpufferspeicher möglich
- Steuerung der Kühlfunktion über den Heizungsund Wärmepumpenregler
- Umschalten zwischen Heiz- und Kühlbetrieb





4 Betrieb und Pflege

☆ HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

4.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur
- Fenster nicht spaltbreit öffnen / auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung)
- Auf korrekte Reglereinstellung achten

4.2 Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

5 Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

► Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen.

5.1 Lieferumfang

- ► Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beutel auf dem Gerät enthält

Dokumente (Betriebsanleitungen, ERP-Daten und -Label)

Der Beipack im Gerät enthält

- 1 Kondensatablaufstutzen
- 2 Schrauben für Zugentlastung
- 1 Bügelschelle
- Logo Aufkleber für Regeleinheit
- Verschlussblech
- Dichtplatte

∺ HINWEIS

Der Außenfühler ist im Lieferumfang der Hydraulikeinheit enthalten.

5.2 Lagerung



WARNUNG

Das Gerät nur in Räumen ohne Zündquellen aufbewahren. Nicht anbohren oder anbrennen!

- Gerät verpackt lagern.
- Gerät geschützt lagern vor
 - Feuchtigkeit
 - Frost
 - Staub und Schmutz



5.3 Transport und Auspacken

Dieser Abschnitt beschreibt das Anheben und Positionieren der Wärmepumpe mit einem Kran mit Traverse oder Krangabel. Die Wärmepumpe wird auf eine vorbereitete Unterkonstruktion am Aufstellungsort transportiert und erst dann ausgepackt.



GEFAHR

Herabfallende oder schwebende Last. Lebensgefahr durch Lastabsturz oder Pendelbewegungen. Nicht unter schwebender Last aufhalten!



GEFAHR

Absturzgefahr bei ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Anschlagmitteln. Niemals an hydraulischen Anschlüssen, Rohrleitungen, Verkleidungen oder sonstigen Bauteilen anschlagen!



WARNUNG

Beim Transport den Schwerpunkt des Gerätes beachten! (Schwerpunktaufkleber beachten!)



WARNUNG

Witterungseinflüsse! Bei starkem Wind (≥ 10m/s), Regen oder schlechten Sichtverhältnissen Vorgang sofort abbrechen!

ACHTUNG

Das Gerät verpackt zum Aufstellungsort transportieren.

ACHTUNG

Wärmepumpe nicht um mehr als 45° kippen.

Voraussetzungen

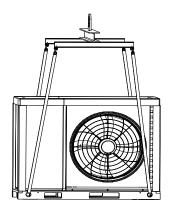
- ✓ Absperrband anbringen und Warnschilder zum Kennzeichnen des Gefahrenbereichs
- ✓ PSA anlegen (Helm, Handschuhe, Sicherheitsschuhe)
- Traversensystem, geeignet für symmetrische Lastaufnahme (Rechtecktraverse mit 4 Anschlagpunkten)
- ✓ Anschlagmittel: 2 große Rundschlingen, 2t mind.
 5m lang, geprüft
- ✓ Verbindungselemente: 4 Schäkel DIN 82101

- ✓ Lastgewicht und Schwerpunkt ermitteln
- √ Hebe- und Anschlagmittel sichtprüfen
- ✓ Zulässige Tragfähigkeiten prüfen (Traversensystem und Anschlagmittel)
- ✓ Anschlagpunkte an der Wärmepumpe ermitteln

Arbeitsbereich sichern

- Kranbahn freihalten und absperren (Warnschilder aufstellen, Gefahrenbereich absperren)
- 2. Abstützflächen kontrollieren (Kran)
- Kommunikation zwischen Einweiser und Kranführer sicherstellen (standardisierte Handzeichen)

Hebevorgang mit Traverse ausführen



- 1. 2 Rundschlingen (gemäß Abbildung) unten am Gestell der Wärmepumpe durchfädeln.
- 2. Die Enden der Rundschlingen mittels Schäkel an je einem Anschlagpunkt der Traverse befestigen.

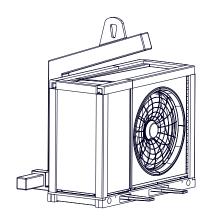


3. Darauf achten, dass die Rundschlingen leicht Vförmig angebracht sind, damit kein Druck auf das Gehäuse der Wärmepumpe wirkt.



- 4. Last leicht anheben (ca. 10 cm) und auf sicheres Anschlagen prüfen.
- 5. Lage der Last prüfen. Gegebenenfalls Schwerpunkt austarieren.
- 6. Last langsam und gleichmäßig weiter anheben und auf Pendelbewegungen achten.
- 7. Last langsam zum Zielort bewegen.
- 8. Wärmepumpe langsam und geführt am Zielort auf die Unterkonstruktion absetzen.
- 9. Sicherstellen, dass der Grundrahmen des Geräts flächig auf der Unterkonstruktion aufliegt.
- 10. Traverse entlasten und Anschlagmittel entfernen.
- 11. Wärmepumpe auf Beschädigungen prüfen.

Hebevorgang mit Krangabel ausführen.

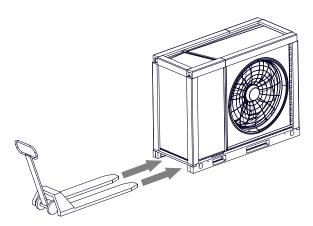


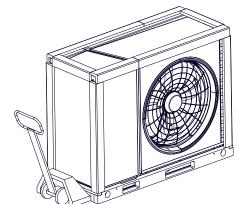
- 1. Mit der Krangabel unten in die beiden Aussparungen im Gestell fahren.
- Wärmepumpe gegen Verrutschen und Absturz sichern.
- 3. Last leicht anheben (ca. 10 cm) und auf sicheres Anschlagen prüfen.
- 4. Lage der Last prüfen. Gegebenenfalls Schwerpunkt austarieren.
- 5. Last langsam und gleichmäßig weiter anheben.
- 6. Last langsam zum Zielort bewegen.
- 7. Wärmepumpe langsam und geführt am Zielort auf die Unterkonstruktion absetzen.
- Sicherstellen, dass der Grundrahmen des Geräts flächig auf der Unterkonstruktion aufliegt.
- 9. Sicherungen entfernen und Wärmepumpe auf Beschädigungen prüfen.

Transport mit einem Hubwagen

ACHTUNG

Den Hubwagen vollständig unter das Gerät fahren.

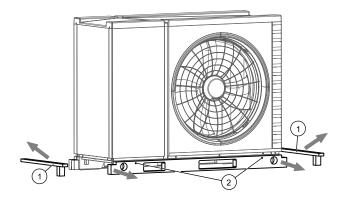




 Gerät verpackt zum Aufstellungsplatz transportieren.

Auspacken

 Plastikfolie und Styropor-Winkelleisten entfernen. Die Holzkonstruktion durch Lösen der Schrauben (Position siehe Abbildung) entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.



 Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.



5.4 Aufstellung



VORSICHT

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden.

Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.

a HINWEIS

Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp unbedingt einhalten. Mindestabstände und Schutzbereiche beachten.

→ Aufstellungsplan und Maßbilder und Schutzbereiche zum jeweiligen Gerätetyp.

A HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft / Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.

∂ HINWEIS

Das Buskabel und das Lastkabel müssen bauseitig durch zwei separate Schutzrohre verlegt werden.

Anforderungen an den Aufstellungplatz

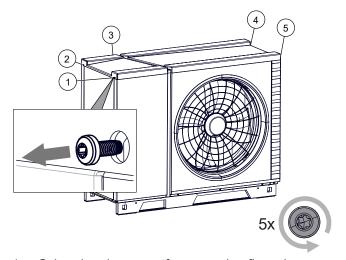
Das Gerät kann wandnah oder im Freifeld aufgestellt werden.

- ✓ Aufstellungsplatz befindet sich im Außenbereich
- ✓ Aufstellungsplatz ist windgeschützt oder die Aufstellung des Geräts erfolgt parallel zur Hauptwindrichtung (= Verdampferfläche/Ventilator darf nicht in Hauptwindrichtung stehen Luftführung 90° gedreht zur Hauptwindrichtung)
- ✓ Abstandsmaße können eingehalten werden
- → "Aufstellungspläne", ab Seite 29
- ✓ Freier Luftansaug und Luftausblas ist möglich, ohne das sich ein Luftkurzschluß bildet.
- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
 - · Fundament ist eben, fest und waagrecht
 - Fundament hat keinen Körperschallkontakt zum Gebäude
 - Untergrund und Fundament sind tragfähig für das Gerätegewicht
- ✓ Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe ist wasserdurchlässig

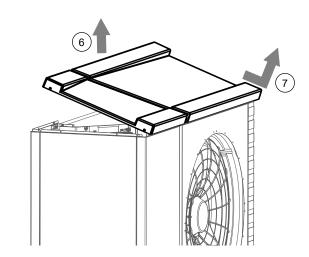
Montage des Geräts

- Das Gerät direkt auf der Unterkonstuktion platzieren.
- → Der Hersteller empfiehlt eine feste Verbindung mit dem Fundament.
- → Empfohlene Bauteile: 4 Schrauben 10 x 8 mm (DIN 571) + 4 Universaldübel 12 x70 mm + 4 Unterlegscheiben DIN 125
- → Aufstellungspläne beachten (Bohrlöcher im Fundament)
- → Montageanleitung Hydraulische Verbindungsleitung HVLD

5.5 Gerät öffnen und schließen

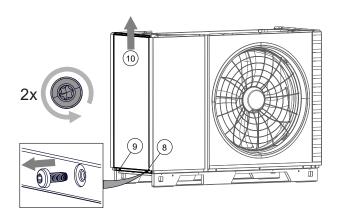


1. Schrauben lösen, entfernen und aufbewahren.

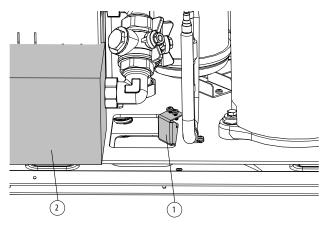


2. Deckel des Geräts abnehmen.

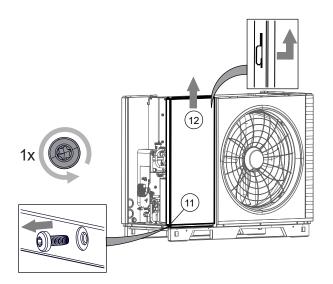




3. Linke Seitenfassade des Geräts abnehmen.



- 4. Transportsicherung ① entfernen und Beipackkarton ② entnehmen.
- → Beipackzettel
 - HINWEIS
 Bei Bedarf die Wartungstür abnehmen.



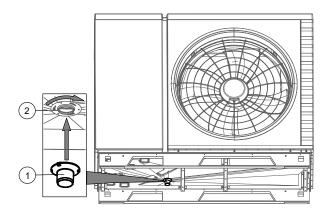
 Gerät nach dem Ende der Montagearbeiten in umgekehrter Reihenfolge schließen.

6 Montage Hydraulik

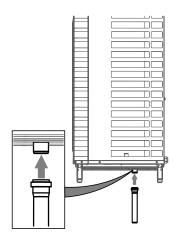
6.1 Kondensatablauf

Das aus der Luft ausfallende Kondenswasser muss über ein Kondensatrohr aus Kunststoff mit mindestens 40 mm Durchmesser frostfrei abgeführt werden. Bei wasserdurchlässigen Untergründen genügt es, das Kondensatwasserrohr senkrecht mindestens 90 cm tief in das Erdreich zu führen.

 Den im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Kondensatstutzen ① am Kondensatablauf ② an den Boden des Gerätes montieren:



Das Kondensatrohr mit dem Kondensatstutzen verbinden.



Das Kondensatrohr darf nicht alleine, sondern muss in ein zweites, für die Erdverlegung geeignetes Rohr (beispielsweise KG-Rohr) gesteckt werden, bevor es ins Erdreich versenkt wird!

Ein Längenausgleich muss möglich sein. Das am Gerät befindliche Rohr darf nicht auf dem Boden aufsitzen, sondern muss sich schieben lassen können.

Eine ausreichende Versickerung des abfließenden Kondensats in das Erdreich muss gewährleistet sein!

"Anschluss Kondensatleitung außen", Seite 43



Nach innen in das Gebäude

Eine Wanddurchführung einschließlich Kondensatrohr ist bauseits zu stellen.

→ "Anschluss Kondensatleitung innen", Seite 43

6.2 Anschluss an den Heizkreis

ACHTUNG

Offene Heizungsanlagen und / oder nicht sauerstoffdiffusionsdichte Heizungsanlagen vermeiden. Ist das nicht möglich, muss eine Systemtrennung installiert werden.

Je nach Auslegung des Wärmetauschers und der zusätzlich benötigten Umwälzpumpe verschlechtert sich durch die Systemtrennung die Energieeffizienz der Anlage.

ACHTUNG

Schmutz und Ablagerungen im hydraulischen (Bestands-)System können zu Schäden an der Wärmepumpe führen.

- Sicherstellen, dass ein Luft- / Magnetschlammabscheider im Heizkreis verbaut ist.
- Vor dem hydraulischen Anschluss der Wärmepumpe hydraulisches System gründlich spülen.

ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

- ► Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
- Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises (inklusive Erdleitungen zwischen Wärmepumpe und Gebäude) sind ausreichend dimensioniert.
- ✓ Restförderhöhe der Umwälzpumpen im Heizkreis erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten Durchsatz (→ "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24).
- ✓ Die Hydraulik muss mit einem Pufferspeicher versehen werden, dessen erforderliches Volumen von Ihrem Gerätetyp abhängt:
- → "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.
- ➤ Sicherstellen, dass die Betriebsüberdrücke (→ "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24) eingehalten werden.

Anschluss von hinten (Variante 1)

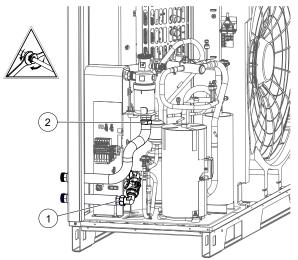
- → Montageanleitung Installationspaket IPWHF
- Festverrohrung des Heizkreises im Außenbereich unterhalb der Frostgrenze oder mit entsprechender Isolierung und UV-Schutz verlegen.
- Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.
- 3. Mit dem beiliegendem Verschlussblech die Aussparung im Boden des Geräts verschließen.
- 4. Die vorgestanzten Öffnungen (4x) in der Rückwand der Wärmepumpe mit etwas Druck herausbrechen.
- 5. Die im IPWHF beigelegten Durchführungstüllen und Kabelverschraubungen einsetzen.
- 6. Bei dieser Anschlussvariante kann an dieser Stelle die "7 Montage Elektrik", Seite 15 vorgezogen werden.
- Den Anschluss an die Festverrohrung des Heizkreises über Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre ausführen (Zubehör IPWHF). Diese müssen installiert werden, um Körperschallübertragungen auf die Festverrohrung zu vermeiden.

HINWEIS

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.

- 7.1. Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre durch die Rückwand der Wärmepumpe führen.
- 7.2. Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre mit den beiden Rohren der hydraulischen Verbindungsleitung verschrauben.

Erst den Heizwasser-Eintritt (Rücklauf) ① montieren, dann den Heizwasser-Austritt (Vorlauf) ②.

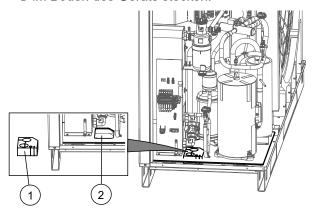


8. Falls im unmittelbarem Anschluss keine weiteren Anschlussarbeiten erfolgen, Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.



Anschluss von unten (Variante 2)

- → Montageanleitung Installationspaket IPWVF
- 1. Festverrohrung des Heizkreises im Außenbereich unterhalb der Frostgrenze verlegen.
- 2. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.
- Die beiliegende Dichtplatte ① in die Aussparung
 ② im Boden des Geräts stecken.

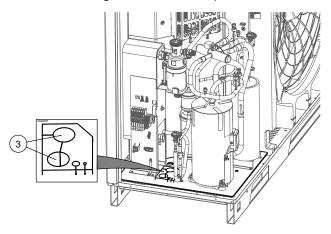


 Den Anschluss an die Festverrohrung des Heizkreises über Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre ausführen (Zubehör IPWVF). Diese müssen installiert werden, um Körperschallübertragungen auf die Festverrohrung zu vermeiden.

A HINWEIS

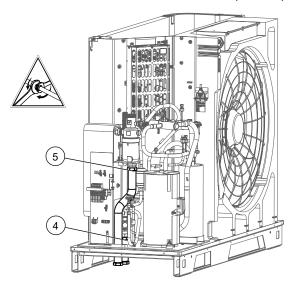
Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.

- 4.1. Absperreinrichtung mit Schmutzfänger (gewinkelt) durch Absperreinrichtung mit Schmutzfänger (gerade) aus dem Zubehör IPWVF ersetzen.
- 4.2. Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre durch die Durchführungen ③ in der Dichtplatte führen.



4.3. Schwingungsentkopplungen/ Wellrohre mit den beiden Rohren der hydraulischen Verbindungsleitung verschrauben.

Erst den Heizwasser-Eintritt (Rücklauf) 4 montieren, dann den Heizwasser-Austritt (Vorlauf) 5.



 Falls im unmittelbarem Anschluss keine weiteren Anschlussarbeiten erfolgen, Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.

6.3 Druckabsicherung

Den Heizkreis nach den vor Ort geltenden Normen und Richtlinien mit einem Sicherheitsventil und einem Ausdehnungsgefäß ausstatten.

Des weiteren im Heizkreis Füll- und Entleereinrichtungen, Absperreinrichtungen und Rückschlagventile installieren.



7 Montage Elektrik

7.1 Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld (gilt nur für Gerät mit 400 V Verdichter).

 Sicherstellen, dass für die Lasteinspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens
- Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2)
- Höhe des Auslösestroms beachten (→ "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24)
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Buskabel) mit ausreichend Abstand verlegen (> 100 mm)

Die elektrische Verbindung der Wärmepumpe mit dem Wandregler erfolgt über das Zubehör EVSK.

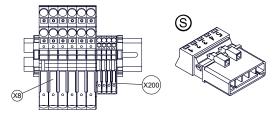
- Stecker für Buskabel im Zubehör EVSK
- Buskabel bauseits, maximale Kabellänge 30m.

Als Buskabel mindestens ein 4x0,5mm² Kabel (geschirmt) verwenden.

Lastkabel bauseits

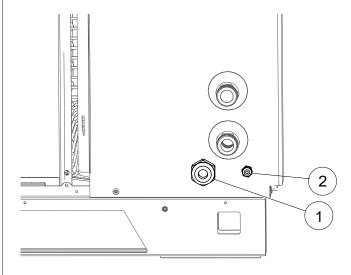
Ein 5x4,0mm² Kabel mit Schutzleiter, Durchmesser Mantelleitung 9–13 mm²

Auf der Seite der Wärmepumpe Direktanschluss des Last- und Buskabels in den vorgesehenen X8 und X200 Klemmen. Auf der Seite des Wandregelers Direktanschluss der Lastleitung an der Unterverteilung und der Busleitung mittels Stecker X200 ⑤.



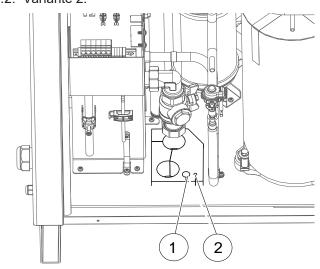
EVSK (Zubehör) montieren

- 1. Falls Gerät geschlossen, Gerät öffnen.
- → "5.5 Gerät öffnen und schließen", Seite 11
- 2. Einführung Last- und Buskabel
- 2.1. Variante 1:

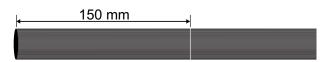


► Last- ① und Buskabel ② durch die Kabelverschraubungen in der Gehäuserückwand von hinten in das Gerät einführen.

2.2. Variante 2:



- ► Last- ① und Buskabel ② durch die Kabeldurchführungen in der Dichtplatte von unten her in das Gerät einführen.
- Lastkabel an den dafür vorgesehenen Reihenklemmen X8 anschließen.
- 3.1. Lastkabel 150 mm abmanteln.



3.2. Spannungsführende Adern so kürzen, dass sich eine Voreilung des PE-Leiters von 8 mm ergibt.

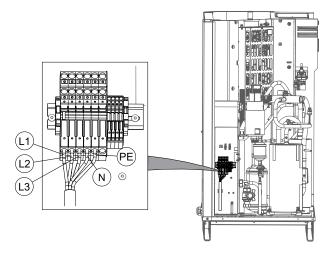




3.3. Jede Ader 18 mm abisolieren.



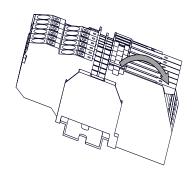
3.4. Abisolierte Adern N, PE, L1, L2 und L3 in die jeweils zugehörige Klemme stecken.



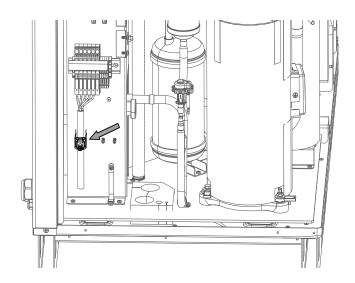
- ► Hat das Lastkabel eindrähtige Adern, diese jeweils bis zum Anschlag einbringen:
- ► Hat das Lastkabel feindrähtige Aderlitzen, Litzen jeder Ader verdrillen.



3.5. Die Hebel am Klemmenblock schließen



3.6. Zugentlastung anbringen



HINWEIS

Die zweite PE-Klemme kann bei Bedarf als externer zusätzlicher Potentialausgleich angeklemmt werden.

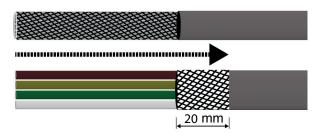
ACHTUNG

Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrer Klemme prüfen.

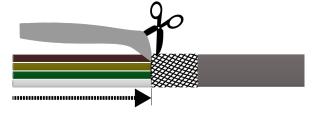
- Buskabel (Kommunikation) an Klemmblock X200 anschließen.
- 4.1. Buskabel 100 mm abmanteln.



4.2. Schirmgeflecht zurückschieben bis 20 mm über den Mantel.

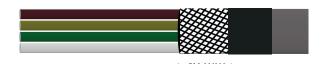


4.3. Abschirmfolie bis zum Schirmgeflecht abziehen und abschneiden.

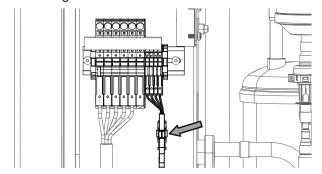


4.4. Zurückgeschobenes Schirmgeflecht am Ende mit Isolierband oder Schrumpfschlauch fixieren.





4.5. Schirmgeflecht in Schirmklemme klemmen.



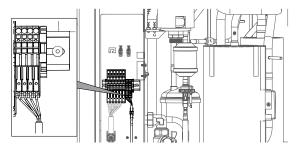
4.6. Jede Ader 9 mm abisolieren.



4.7. Litzen jeder Ader verdrillen.



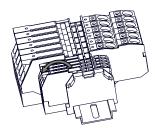
4.8. Abisolierte Adern in den Klemmblock einbringen.



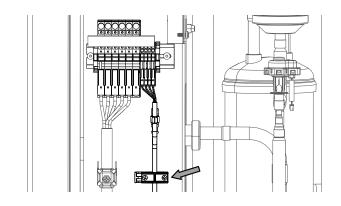
Belegung der Pins

weiße Ader des Buskabels	Anschluss 1	Mod A
grüne Ader des Buskabels	Anschluss 2	Mod B
gelbe Ader des Buskabels	Anschluss 3	+12 V
braune Ader des Buskabels	Anschluss 4	GND

4.9. Die Hebel am Klemmblock schließen



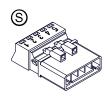
4.10. Zugentlastung anbringen



ACHTUNG

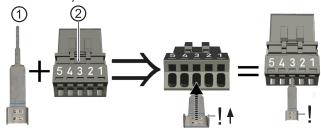
Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrer Klemme prüfen.

- Last- und Buskabel von der Wärmepumpe in Schutzrohren bis zur Gebäudedurchführung und von da aus weiter bis ins Gebäudeinnere führen.
- 6. Anderes Ende des Buskabels (Kommunikation) an Buskabel-Stecker anschließen.



6.1. Kontaktfeder ① in Pin 3 ② bis zum Anschlag einbringen.

Die Ösen am breiten Ende der Kontaktfeder müssen nach oben (in Richtung der Ziffern auf dem Stecker) weisen.



HINWEIS

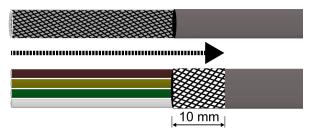
Falls die Kontaktfeder beim anschließenden Einbringen der Adern des Buskabels hinderlich ist, kann sie wieder ausgeklemmt und nach dem Einbringen der Adern wieder eingebracht werden.

6.2. Buskabel 30 mm abmanteln.

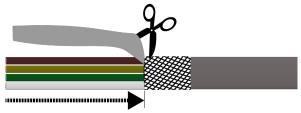




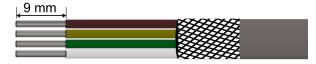
 Schirmgeflecht zurückschieben bis 10 mm über den Mantel.



6.4. Abschirmfolie bis zum Schirmgeflecht abziehen und abschneiden.



6.5. Jede Ader 9 mm abisolieren.



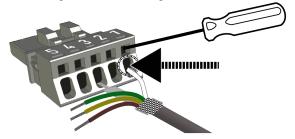
6.6. Litzen jeder Ader verdrillen.



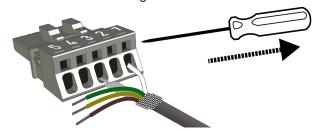
- 6.7. Abisolierte Adern in die Pins einbringen.
- 6.7.1. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klinge 2,5x0,4mm) in Anschlussverriegelung an Pin 1 stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.



6.7.2. Kabel mit Schirmgeflecht von oben her auf Kontaktfeder auflegen und weiße Ader bis zum Anschlag in Pin 1 einbringen.



6.7.3. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus Anschlussverriegelung ziehen und dadurch Anschluss verriegeln.



6.7.4. Auf gleiche Weise die 3 anderen Adern in die jeweils zugehörigen Pins einbringen.

Belegung der Pins

weiße Ader des Buskabels	Pin 1	Mod A
grüne Ader des Buskabels	Pin 2	Mod B
Schirmgeflecht auf Kontaktfeder	Pin 3	Schirm
gelbe Ader des Buskabels	Pin 4	+12 V
braune Ader des Buskabels	Pin 5	GND

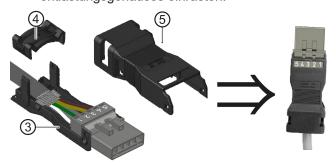
ACHTUNG

Die Adern-Belegung des Buskabel-Steckers muss der Adern-Belegung der Klemmleiste entsprechen.

ACHTUNG

Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Pin prüfen.

- 6.8. Schirmgeflecht auf Kontaktfeder auflegen und gegebenenfalls so kürzen, dass es nicht über die Kontaktfeder hinausreicht.
- 7. Zugentlastungsgehäuse zusammensetzen.
- 7.1. Verdrahteten Stecker in das Unterteil ③ des Zugentlastungsgehäuses einrasten.



7.2. Zugentlastung ④ auflegen und tief einrasten, bis Buskabel fest eingeklemmt ist.



ACHTUNG

Schirmgeflecht muss direkten und festen Kontakt zur Kontaktfeder haben.

- 7.3. Oberteil des Zugentlastungsgehäuses ⑤ auf Unterteil komplett aufrasten.
- 8. Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.
- Das Buskabel mit montiertem Stecker wird an der zugehörigen Buchse an der Unterseite des elektrischen Schaltkastens im Wandregler angeschlossen (bis zum Verrasten einstecken) und das Lastkabel direkt an der Unterverteilung.
- → Betriebsanleitung Wandregler

8 Spülen, befüllen und entlüften

8.1 Qualität Heizungswasser

HINWEIS

Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 "Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen".

- Sicherstellen, dass der ph-Wert des Heizungswassers zwischen 8,2 10 liegt, bei Aluminium-Werkstoffen zwischen 8,2 9.
 Idealerweise sollte der ph-Wert bereits nach der Befüllung im erforderlichen Bereich liegen. Spätestens nach 6 Wochen muss er sich auf den erforderlichen Bereich eingestellt haben.
- 2. Sicherstellen, dass die elektrische Leitfähigkeit $< 100 \mu S/cm$ ist.

A HINWEIS

Falls sich die benötigte Wasserqualität nicht einstellt, eine Fachfirma hinzuziehen, die sich auf die Behandlung von Heizungswasser spezialisiert hat.

 Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
- keine Bildung von Kesselstein
- ideal für geschlossene Heizkreisläufe
- 4. Ein Anlagenbuch für Warmwasser-Heizungsanlagen führen, in dem relevante Planungsdaten und die Wasserqualität eingetragen werden (VDI 2035).

Frostschutzmittel im Heizkreis

Es ist nicht erlaubt, ein Frostschutzmittel oder ein Wasser-Frostschutzgemisch in den Heizkreis einzufüllen. Die Wärmepumpen besitzen Sicherheitseinrichtungen, die ein Einfrieren des Wassers verhindern, auch wenn die Heizung ausgeschaltet ist. Voraussetzung ist, dass die Wärmepumpe eingeschaltet bleibt und nicht vom Stromnetz getrennt wird. Bei Frostgefahr werden die Umwälzpumpen angesteuert.



8.2 Heizkreis spülen, befüllen, entlüften

- Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angeschlossen.
- Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.

ACHTUNG

Den Heizkreis nur in Fließrichtung spülen.

† HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

- 1. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
- Wärmepumpe am hydraulischen Anschlussset entlüften.

9 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

- 1. Absperreinrichtungen öffnen.
- 2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
- 3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
- 4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolie-
- 5. Kondensatablauf frostsicher isolieren.
- 6. Gerät muss umseitig komplett geschlossen sein, um den Nagetierschutz sicherzustellen.

10 Überströmventil

A HINWEIS

- Die T\u00e4tigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung
- Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet
- Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie
- Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

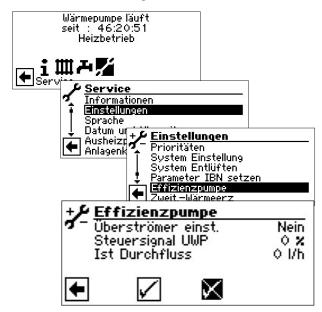
Bereits im IBN-Assistenten besteht die Möglichkeit, im Falle einer Reihenspeichereinbindung das Überströmventil entsprechend dem hydraulischen System einzustellen.







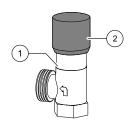
IBN-Assistenten bestätigen oder:



Der Menüpunkt "Überströmventil einst." ist auf "Nein" voreingestellt. Die Überströmventil-Einstellfunktion ist deaktiviert.



- Steuersignal UWP ist die Anzeige der aktuell angeforderten Pumpenleistung in %
- Ist Durchfluss ist der aktuelle Durchfluss (Messgenauigkeit +/- 200l/h)
- 1. Überströmventil (①) am Einstellknopf (②) vollständig öffnen, Heizkreise schließen.



- 2. Den Menüpunkt "Überströmventil einst." von "Nein" auf "Ja" stellen, so wird die Umwälzpumpe mit 100% angesteuert die Pumpe fährt hoch.
- 3. Ist das Steuersignal UWP 100% erreicht, Überströmventil soweit schließen, dass der maximale Durchfluss (→ "Technische Daten / Lieferumfang", Seite 24) sichergestellt werden kann.
- Verlässt man das Menü "Überströmventil einst." bzw. nach spätestens 1 Stunde wechselt die Umwälzpumpe wieder in die Standardregelung
- 5. Ventile zum Heizkreis öffen.

11 Inbetriebnahme



WARNUNG

Das Gerät darf nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter in Betrieb genommen werden.

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert
- ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt
- Anlage ist luftfrei
- Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen
- ✓ Rechtsdrehfeld der Lasteinspeisung am Verdichter liegt vor (gilt nur für Gerät mit 400 V Verdichter)
- ✓ Die Anlage ist entsprechend dieser Betriebsanleitung aufgestellt und montiert
- ✓ Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Betriebsanleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt
- ✓ Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2)
- √ Höhe des Auslösestroms wird eingehalten
- ✓ Heizkreis ist gespült und entlüftet
- ✓ Alle Absperrorgane des Heizkreises sind geöffnet
- ✓ Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht
- 1. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
- In Deutschland: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden.
 In anderen Ländern: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den lokalen Partner des Herstellers senden.
- Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.
- → "12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme", Seite 22



12 Wartung

^គ HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.

† HINWEIS

Durch extreme Witterungsbedingungen, beziehungsweise durch Schwitz- und Kondenswasser verursachte Wasseransammlungen im, am und unter dem Gerät, die nicht über den Kondensatablauf fließen, sind normal und keine Funktionsstörung oder Defekt der Wärmepumpe.

12.1 Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften schreiben unter anderem Dichtheitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuchs bei bestimmten Wärmepumpen.

► Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.

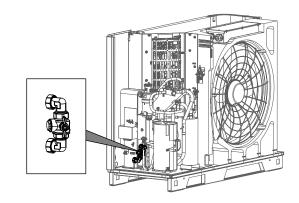
12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme

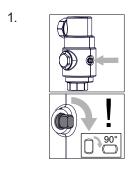
Spätestens eine Woche nach Inbetriebnahme alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

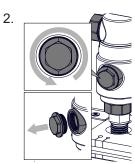
► Während der Dauer der Prüfung und Reinigung Anlage abschalten.

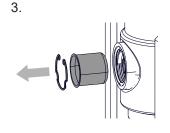
Nächste Prüfung und Reinigung spätestens 2 Wochen nach der Inbetriebnahme.

Reinigung der Absperreinrichtung mit Schmutzfänger

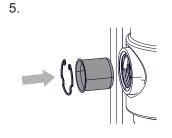


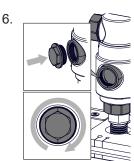


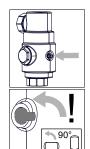














12.3 Bedarfsabhängige Wartung

- ▶ Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäße, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger.
- Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise
 - beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
 - durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
 - durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche witterungsbedingte Ablagerungen
 - durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
 - durch Luftschachtabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.)

auftreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen.

Regelmässig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen. Ebenso den Verdampfer von allen Seiten.

HINWEIS

Vereisung an den Ansaug- und Ausblasöffnungen ist witterungsbedingt und normal. Vereisung nicht thermisch entfernen.

Schutzhandschuhe tragen und Vereisung vorsichtig mit den Händen entfernen.

12.4 Verflüssiger reinigen und spülen

- Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
- Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischem Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.

12.5 Jährliche Wartung

- Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.
- ► Alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.
- ▶ Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis.

13 Störungen

1. Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.

A HINWEIS

Bei einer Hochdruck- beziehungsweise Durchflussstörung den Schmutzfänger der Absperreinrichtung auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

2. Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer bereithalten.

14 Demontage und Entsorgung

14.1 Demontage

- Entsorgungsgeräte sind für brennbare Kältemittel geeignet.
- ✓ Regionalgeltende Vorschriften für den Umgang mit brennbarem Kältemittel werden eingehalten.
- ➤ Zündquellen fernhalten.
- ▶ Alle Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ► Komponenten nach Materialien trennen.

14.2 Entsorgung und Recycling

- Umweltgefährdende Betriebsstoffe (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.
- Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.



Technische Daten / Lieferumfang

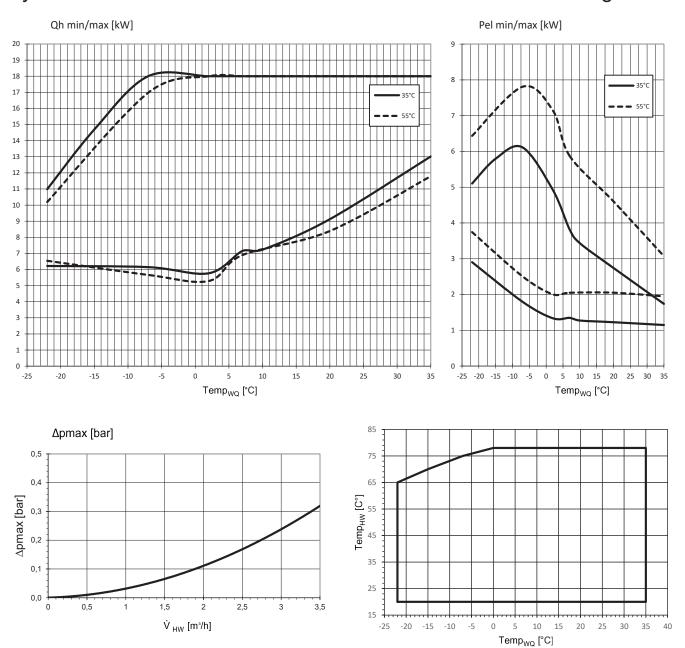
					Hybrox 21
Heizleistung COP	bei A10/W35 nach DIN EN 14511-x bei A7/W35 nach DIN EN 14511-x	Teillastbetrieb Teillastbetrieb		kW COP	7,23 5,68 7,15 5,31
	bei A7/W55 nach DIN EN 14511-x	Teillastbetrieb		kW COP	6,90 2,05
	bei A2/W35 nach DIN EN 14511-x	Teillastbetrieb		kW COP	5,77 4,32
	bei A-7/W35 nach DIN EN 14511-x	Volllastbetrieb		kW COP	18,00 2,95
	bei A-7/W55 nach DIN EN 14511-x	Volllastbetrieb		kW COP	16,97 2,17
Heizleistung	bei A10/W35	min. I max.		kW kW	7,23 18,00
	bei A7/W35	min. I max.		kW kW	7,15 18,00
	bei A7/W55	min. I max.		kW kW	6,90 18,00
	bei A2/W35	min. I max.		kW kW	5,77 18,00
	bei A-7/W35 bei A-7/W55	min. I max. min. I max.		kW kW kW kW	6,12 18,00 5,66 16,97
Kühlleistung EER	bei A35/W18	Teillastbetrieb		kW EER	7,23 4,71
31	bei A35/W7	Teillastbetrieb		kW EER	5,33 3,46
Kühlleistung	bei A35/W18	min. I max.		kW kW	7,23 16,00
Ū	bei A35/W7	min. I max.		kW kW	5,33 16,00
Heizleistung Trinkwa	ırmwasserbereitung			kW	18
Einsatzgrenzen					
~	n. Heizkreisvorlauf max. Heizen	innerhalb Wärmequelle	min. / max.	°C	20 65
Närmequelle Heizer		min. I max.		°C	-22 35
Zusätzliche Betriebs					A0/W78
Bivalenztemperatur :	gemäß DIN EN 14825	average/low average	medium	°C	-7 -7
Schall					
Schallleistungspegel	innen	min. I Nacht I max.		dB(A)	- - -
Schallleistungspege	außen ¹⁾ kombiniert	min. I Nacht I max.		dB(A)	51 58 65
Schallleistungspegel		min. I Nacht I max.		dB(A)	- - -
Schallleistungspege	außen 1) Luftaustritt	min. I Nacht I max.		dB(A)	- - -
Schallleistungspegel	nach DIN EN 12102-1	innen außen		dB(A)	- 53
Tonhaltigkeit Tieffre	equent			dB(A) • ja – nein	- -
Wärmequelle					
	ei maximaler externer Pressung Maxim	naler externer Druck		m³/h Pa	9000 -
Heizkreis					
	rdimensionierung) Volumen min. Reihe uckverlust Volumenstrom	nspeicher Volumen min. Trer	nspeicher	l/h l l bar bar l/h	3300 180 180
Maximal zulässiger I				Dai Dai I/II	- 0,28 3300
				bar	- 0,28 3300 3
Regelbereich Umwä	Izpumpe	min. I max.			
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräte	Izpumpe daten	min. I max.		bar l/h	<u>3</u> –
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräte Angaben der Norme	Izpumpe daten	min. I max.	EN1451	bar //h 1-x DIN EN 12102-1	3 - 2022 2022
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräte Angaben der Norme Gewicht gesamt	izpumpe daten n nach Version		EN1451	bar /h -x DIN EN 12102-1 kg	<u>3</u> –
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräte Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum	izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn	nodul		bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg	3 - 2022 2022 264,00 -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräte Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I	izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn 3etriebsdruck Kältekreis			bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg MPa (g) MPa (g)	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte	izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn 3etriebsdruck Kältekreis	nodul		bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg	3 - 2022 2022 264,00 -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik	izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge	nodul		bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg MPa (g) MPa (g) kg	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Sewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**)	nodul		bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg MPa (g) MPa (g) kg	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3-N/PE/400V/50Hz B2
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Jaximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode Al	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) sicherung Steuerspannung **)	nodul Hochdruck I Niederdru	ck	bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg MPa (g) MPa (g) kg A	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3-N/PE/400V/50Hz B2 3-N/PE/400V/50Hz B1
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemiteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) sicherung Steuerspannung **) sischerung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1	ck	bar /h -x DIN EN 12102-1 kg kg kg kg MPa (g) MPa (g) kg A A	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3-N/PE/400V/50Hz B2 3-N/PE/400V/50Hz B1
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Källemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode All Spannungscode Al Spannungscode Al	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) ssicherung Steuerspannung **) ssicherung Elektroheizelement **) ssicherung Elektroheizelement **)	Hochdruck I Niederdru Hochdruck I Niederdru 1 1	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 8290 2,30 3-N/PE/400V/50Hz B1 - - - - - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode All Spannungscode At Spannungscode At Spannungscode At Spannungscode At MP*): effekt. Leistur	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) ssicherung Steuerspannung **) ssicherung Elektroheizelement **) ssicherung Elektroheizelement **) ssicherung Elektroheizelement **) ssicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - - - 1,35 1,95 0,96
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At Kopannungscode At Regen At Rege	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) ssicherung Steuerspannung **) ssicherung Elektroheizelement **) ssicherung Elektroheizelement **) spaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN E spaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x.	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min, I max.	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At KP*): effekt Leistun KP*): effek Leistun KP*): Max. Maschir	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) posicherung Steuerspannung **) posicherung Elektroheizelement **) psicherung Elektroheizelement **) gsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN E gsaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x: enstrom I Max. Leistungsaufn. innerhalt	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min, I max.	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - - - 1,35 1,95 0,96
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Aaximal zulässiger I Cältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At VP*): effekt Leistun VP*): effek Leistun VP*): Max. Maschir Anlaufstrom: direkt	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) posicherung Steuerspannung **) posicherung Elektroheizelement **) psicherung Elektroheizelement **) gsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN E gsaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x: enstrom I Max. Leistungsaufn. innerhalt	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min, I max.	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Aaximal zulässiger i Kältemitteltyp Kälte Behannungscode all Bepannungscode At Bepannungscode	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) posicherung Steuerspannung **) posicherung Elektroheizelement **) psicherung Elektroheizelement **) gsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN E gsaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x: enstrom I Max. Leistungsaufn. innerhalt	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min, I max.	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Aaximal zulässiger I Cältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Ppannungscode At Ppannungscode At Ppannungscode At Charter Charte	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) Jesicherung Steuerspannung **) Jesicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen	ck Phase	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At Pr'): effekt Leistur MPr'): effek Leistur MPr'): effek Leistur KPr'): draw Maschir Anlaufstrom: direkt Schutzart Enellerstromschutzs	Izpumpe daten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Betriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) sicherung Steuerspannung **) sicherung Elektroheizelement **) sicherung Elektroheizelement **) sigsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN E issaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x: enstrom I Max. Leistungsaufn. innerhalt mit Sanftanlasser	Hochdruck I Niederdru Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phasen Dosp	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3-N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger ic Kältemitteltyp Kälte Elektrik Gepannungscode all Gepannungscode At Gepannungscode At Kepannungscode At Kepannungscode At Gepannungscode At Gepannungsc	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) polige Absicherung Värmepumpe*)**) polige Absicherung Steuerspannung ***) polige Absicherung Steuerspannung ***) polige Absicherung Wärmepumpe*)**) polige Absicherung Wärmepumpe*)**) polige Absicherung Wärmepumpe*)**) polige Absicherung Wärmepumpe*)**) polige Absicherung Steuerspannung ***) polige Absicherung Steuerspannung Steuerspannung ***) polige Absicherung Steuerspannung Steuerspannung Steuerspannung Steuerspannung Steuerspannung Steuerspannung Steuerspannung S	Hochdruck I Niederdru Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phase Phasen	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3-N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode Al Spannungscode Al Pr'): effekt Leistur MPr'): effekt Leistur MPr'): effekt Leistur KPr'): effekt Leistur CPT AN Max Maschir Anlaufstrom: direkt Schutzart Cmax Fehlerstromschutzs eistung Elektroheiz eistungsaufnahme	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) pisicherung Steuerspannung **) pisicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phasen Dosp	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Jaximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Bepannungscode all Bepannungscode Alt Bepann	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) pisicherung Steuerspannung **) pisicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phasen Dosp Ils gefordert 2 1 phasig	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Jaximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Behannungscode all Bepannungscode All	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) pisicherung Steuerspannung **) pisicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phasen Pha	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht gesamt Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At Spannungscode At Popennungscode At Spannungscode At Copennungscode At C	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) psicherung Steuerspannung **) psicherung Elektroheizelement ** psicherung Elektro	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa	Phase Phasen Dosp Ils gefordert 2 1 phasig im Lieferum im Liefer	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B20 3~N/PE/400V/50Hz B10 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Gewicht gesamt Gewicht gesamt Gewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Spannungscode all Spannungscode At Spannungscode At Popen At Spannungscode At Spannungscode At Common At C	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) pisicherung Steuerspannung **) pisicherung Elektroheizelement **)	nodul Hochdruck I Niederdru 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. o der Einsatzgrenzen Fa 3 min. I max.	Phase Phasen Dosp Ils gefordert 2 1 phasig im Lieferum im Liefer	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B20 3~N/PE/400V/50Hz B10 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -
Regelbereich Umwä Allgemeine Geräter Angaben der Norme Bewicht gesamt Bewicht gesamt Bewicht Wärmepum Maximal zulässiger I Kältemitteltyp Kälte Elektrik Bopannungscode All Bopannungsco	Izpumpe Jaten n nach Version penmodul Compactmodul Ventilatorn Jetriebsdruck Kältekreis mittelfüllmenge polige Absicherung Wärmepumpe*)**) psicherung Steuerspannung **) psicherung Elektroheizelement ** prichalter element Umwälzpumpe Heizkreis ormationen jzkreis Ansprechdruck umen Heizkreis Volumen Vordruck nschaltventil Heizung - Trinkwarmwasse	nodul Hochdruck I Niederdru 1 1 3 N 14511-x I Stromaufnahme I min. I max. der Einsatzgrenzen Fa 3 min. I max.	Ils gefordert 2 1 phasig im Lieferum im Liefer im Lieferumfan	bar	3 - 2022 2022 264,00 - 3,15 3,0 R290 2,30 3~N/PE/400V/50Hz B2 3~N/PE/400V/50Hz B1 - - 1,35 1,95 0,96 1,35 3,82 15 11 - - 24 - B - -

^{*)} lediglich Verdichter, **) örtliche Vorschriften beachten 1) Innen- und Außenaufstellung. Leistungsdaten und Einsatzgrenzen gelten für saubere Wärmetauscher I Index: p



Hybrox 21 Heizbetrieb

Leistungskurven



Legende: DE823350

 $\begin{array}{ll} \dot{V}_{HW} & \mbox{Volumenstrom Heizwasser} \\ \mbox{Temp}_{HW} & \mbox{Temperatur Heizwasser} \\ \mbox{Temp}_{WQ} & \mbox{Temperatur Wärmequelle} \\ \end{array}$

Qh min/max minimale / maximale Heizleistung

Pel min/max minimale / maximale Leistungsaufnahme

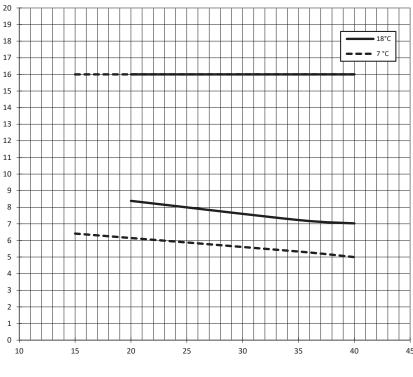
Δpmax maximaler Druckverlust



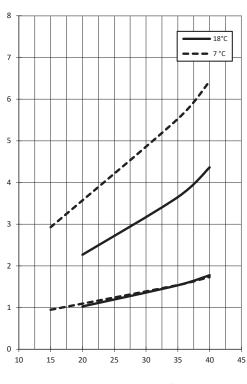
Leistungskurven

Hybrox 21 Kühlbetrieb

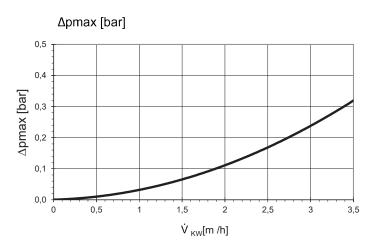




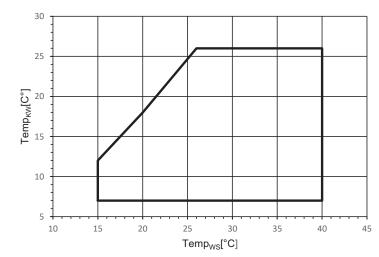
Pel min/max [kW]



Temp_{WS}[°C]



Temp_{WS} [°C]



Legende: DE823350

 $\begin{array}{ll} \dot{V}_{KW} & \text{Volumenstrom K\"{u}hlwasser} \\ \text{Temp}_{KW} & \text{Temperatur K\"{u}hlwasser} \\ \text{Temp}_{WS} & \text{Temperatur W\"{a}rmesenke} \end{array}$

Q0 min/max minimale / maximale Kühlleistung

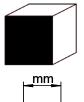
Pel min/max minimale / maximaleLeistungsaufnahme

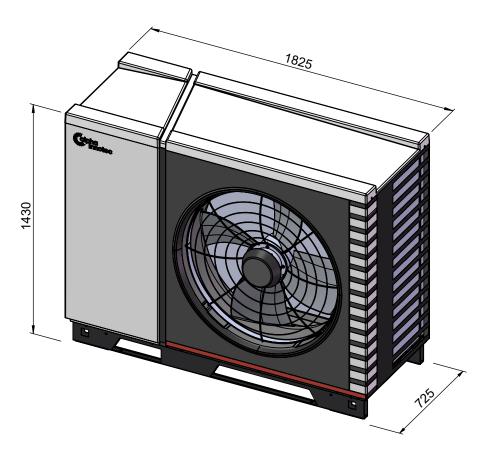
Δpmax maximaler Druckverlust

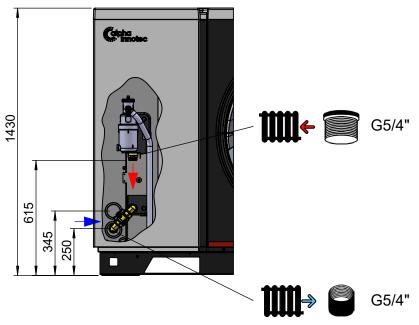


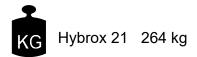
Hybrox 21 Maßbilder 1/2





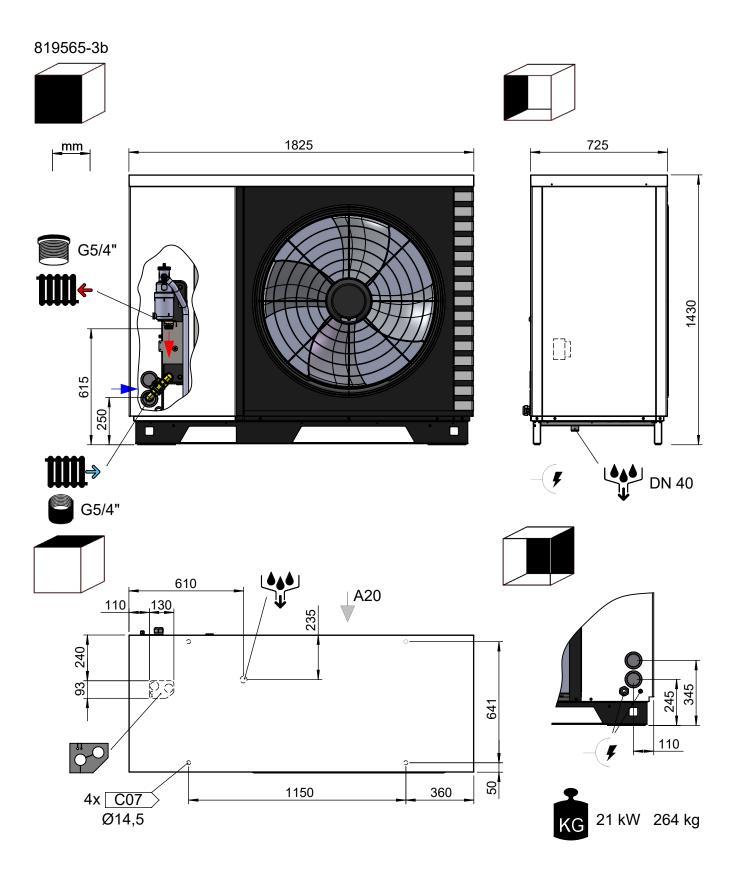








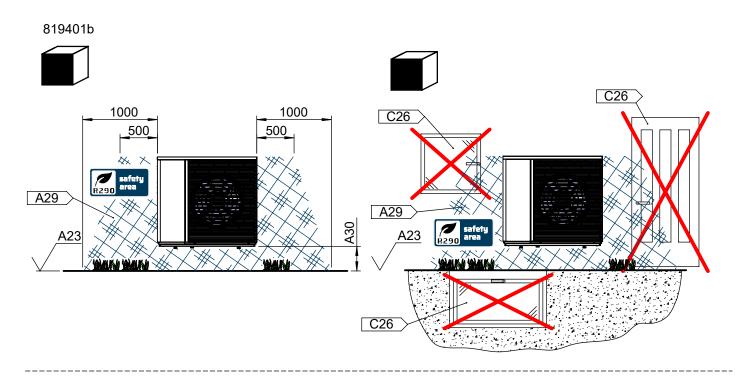
Maßbilder 2/2 Hybrox 21

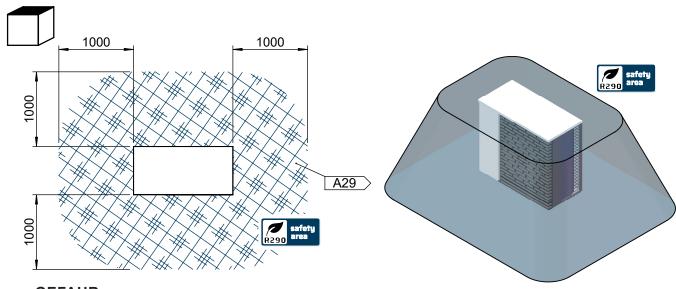




Hybrox 21

Schutzbereiche / Sicherheitsabstände







GEFAHR

Erstickungs- / Explosionsgefahr! Die Wärmepumpe darf nur im Freien aufgestellt werden! Die Wärmepumpe nicht in Senken oder an Orten aufstellen, an denen sich im Falle einer Leckage Kältemittel ansammeln kann. Das Gerät so positionieren, dass das Kältemittel im Falle einer Leckage nicht in das Gebäude gelangt oder auf irgendeine andere Weise Personen gefährden kann.

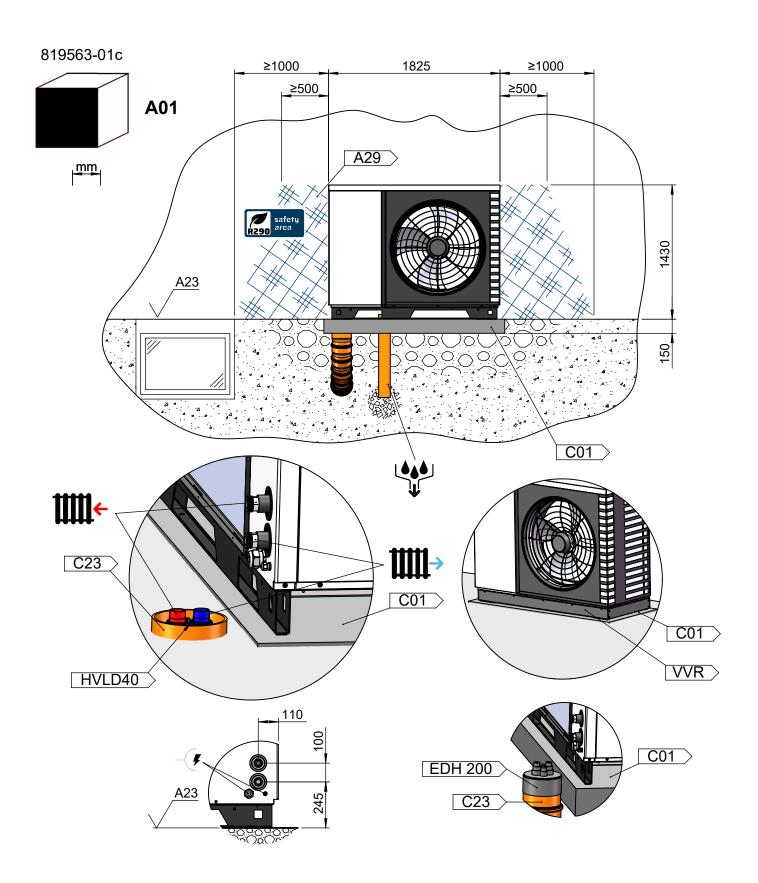


GEFAHR

Erstickungs- / Explosionsgefahr! Im Schutzbereich (siehe Abbildung) zwischen Geräteoberkante und Boden dürfen sich keine Zündquellen, Fenster, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächte und der gleichen befinden. Der Schutzbereich darf sich nicht auf Nachbargründstücke oder öffentliche Verkehrsflächen erstrecken. Die Wanddurchführung durch die Gebäudehülle ist gasdicht auszuführen.



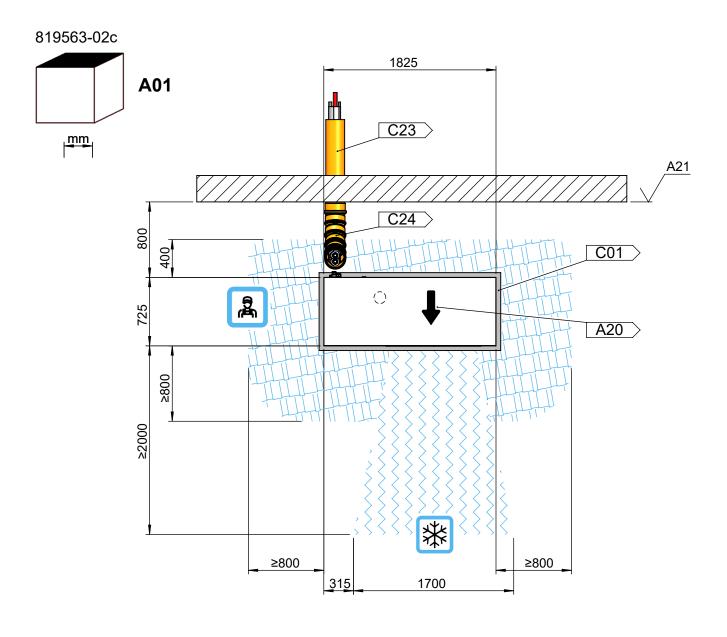
Aufstellung mit Anschluss von hinten mit hydraulischer Verbindungsleitung 1/4





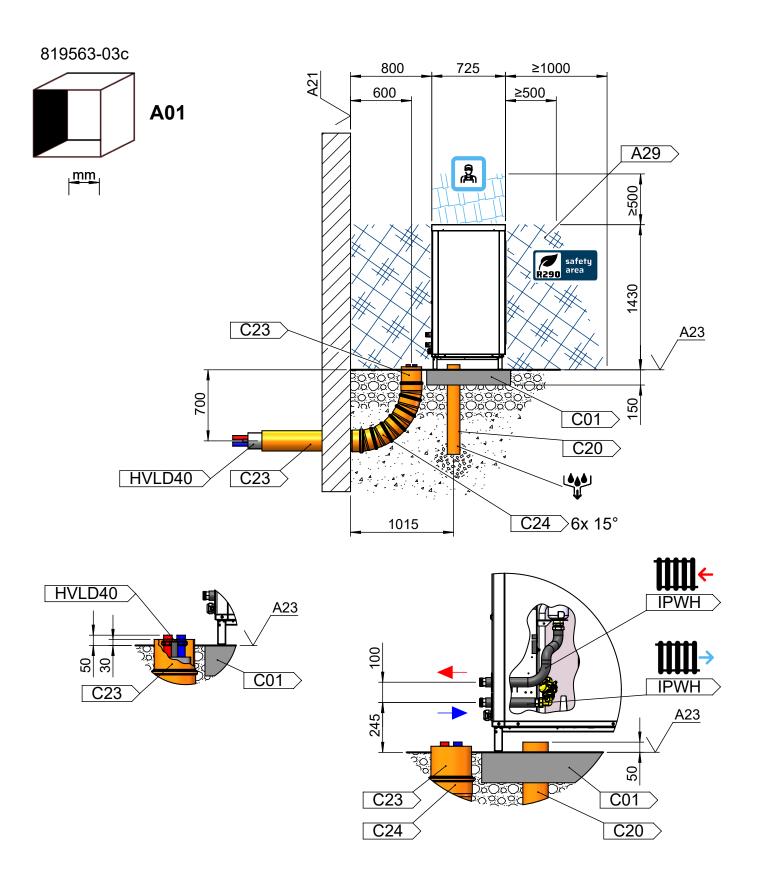
Hybrox 21

Aufstellung mit Anschluss von hinten mit hydraulischer Verbindungsleitung 2/4





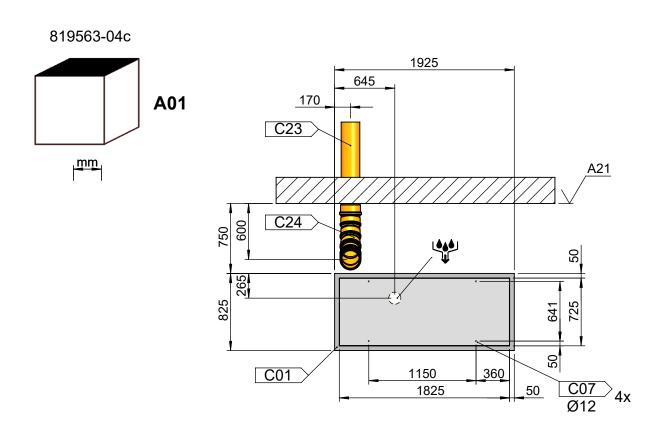
Aufstellung mit Anschluss von hinten mit hydraulischer Verbindungsleitung 3/4





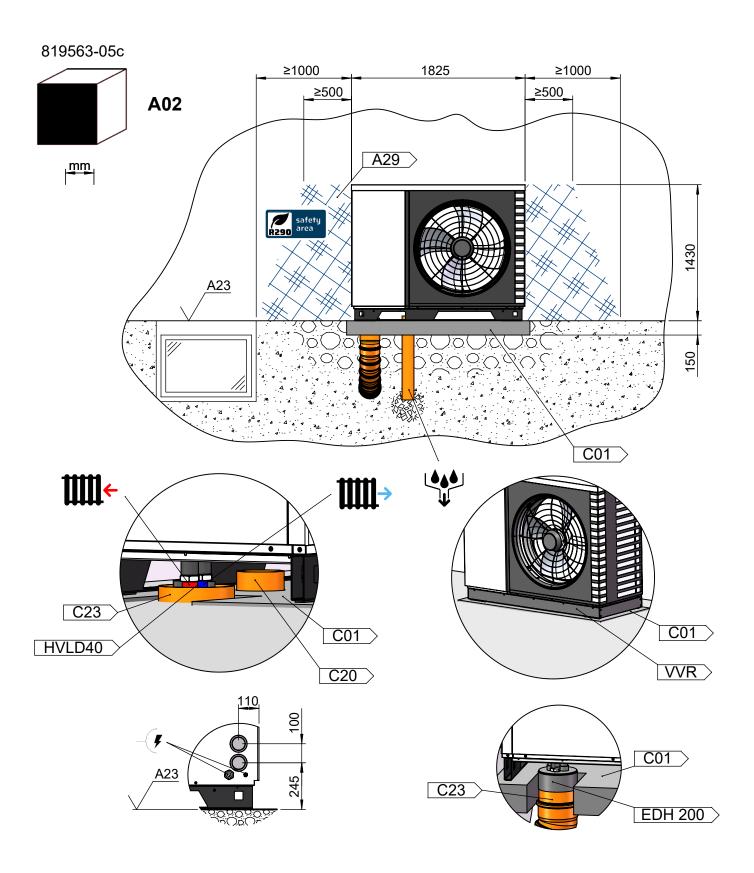
Hybrox 21

Aufstellung mit Anschluss von hinten mit hydraulischer Verbindungsleitung 4/4





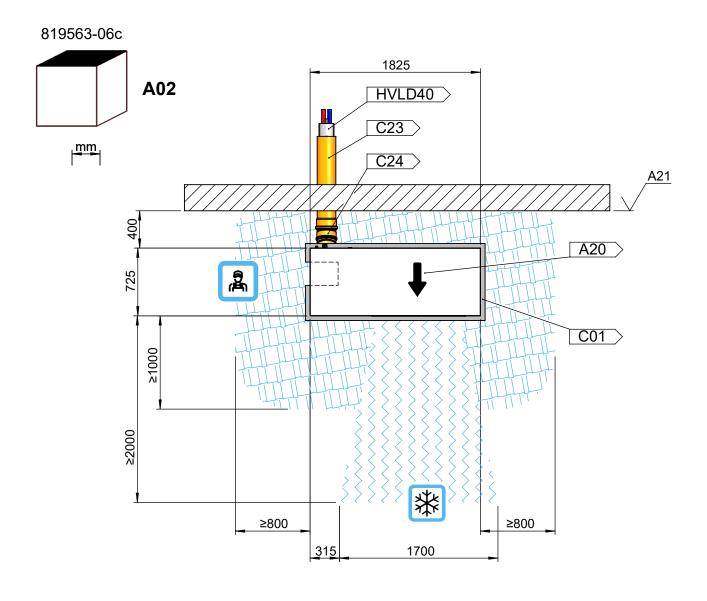
Aufstellung mit Anschluss von unten mit hydraulischer Verbindungsleitung 1/4





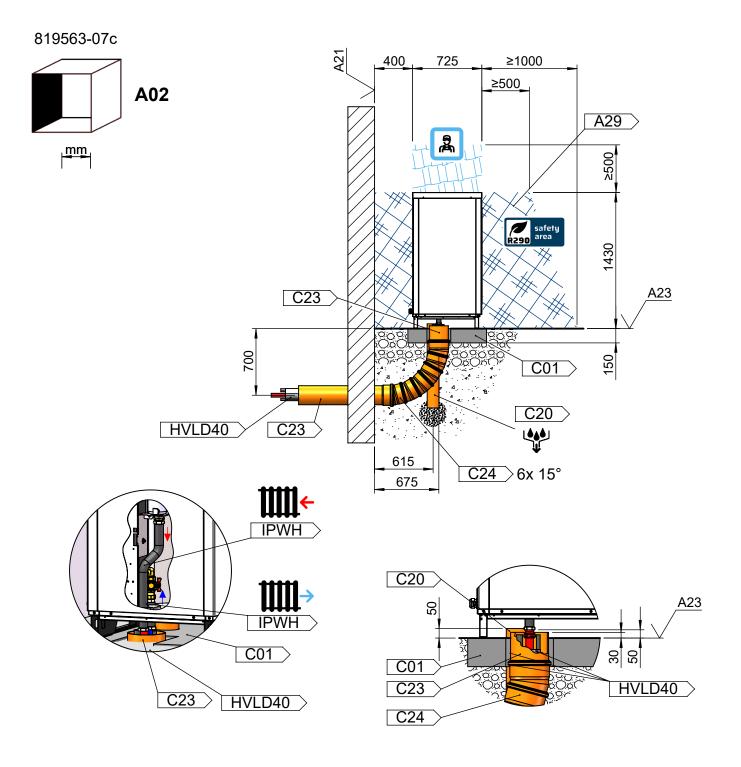
Hybrox 21

Aufstellung mit Anschluss von unten mit hydraulischer Verbindungsleitung 2/4



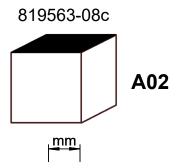


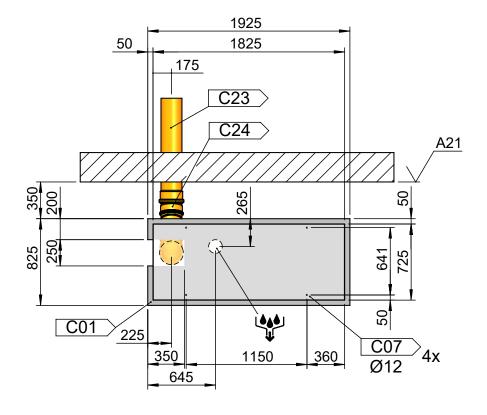
Aufstellung mit Anschluss von unten mit hydraulischer Verbindungsleitung 3/4





Aufstellung mit Anschluss von unten mit hydraulischer Verbindungsleitung 4/4







Hybrox 21 Legende Maßbilder / Aufstellungspläne



Vorderansicht



Draufsicht



Heizwasser Austritt (Vorlauf)



Heizwasser Eintritt (Rücklauf)



R290 Schutzbereich



Anschluss Elektrik



Innengewinde



Fließrichtung

BKS

Bodenkonsole (Zubehör)

BKS-L

Bodenkonsole (Zubehör)

EDH 200

Endmanschette 200mm (Zubehör)

HVLD32

Hydraulische Verbindungsleitung 32 mm

(Zubehör)

HVLD40

Hydraulische Verbindungsleitung 40 mm (Zubehör)

IPWH

Installationspaket horizontal (Zubehör)

IPWV

Installationspaket vertikal (Zubehör)

A01

Aufstellungsvariante 1

A02

Aufstellungsvariante 2

A03

Aufstellungsvariante 3

A20

Luftrichtung

A21

Fertigaußenfassade

A23

Oberkante Boden

A24

Unterkante Gerät

A29

Schutzbereich

A30

Abstand Geräteunterkante bis

Oberkante Gelände

Windschutz, funktionsnotwendige Fläche

A31 für Wärmepumpe

C01

Fundament Anschlüsse, Armaturen und Leitungen

isolieren (bauseits)

C03

C02

Befestigungsbohrungen für Wandkonsolen



Seitenansicht von links



Gefahr von Eisbildung



Freiraum für Servicezwecke



Durchführung (im Beipack) für Vor-/Rücklauf und Elektrik



Kondensatablauf (im Beipack) DN40 Anschluss an Wärmepumpe



Außengewinde



Überwurfmutter

SFS

Standsicherung für Stellfüße (Zubehör)

TV BKS-L

Teilverblendung Bodenkonsole (Zubehör)

VBKS

Verkleidung Bodenkonsole (Zubehör)

VV BKS-L Vollverblendung Bodenkonsole (Zubehör)

VWKS

Verkleidung Wandkonsole (Zubehör)

WDF

Wanddurchführung (Zubehör)

WDF-O

Wanddurchführung oberirdisch (Zubehör)

WKS

Wandkonsole (Zubehör)

VVR

Vollverblendung Rahmen (Zubehör)

C04

Befestigungsbohrungen für Bodenkonsolen

C06

Betonschacht

C07

Befestigungsbohrungen

C08

Stellfuß

C20

Leerrohr KG DN 125, Ø außen 125 (Zubehör, bauseits kürzen)

C21

Leerrohr KG DN 160, Ø außen 160 (Zubehör, bauseits kürzen)

C22

Leerrohr 15° Bogen KG DN 160, Ø außen 160 (bauseits)

C23

Leerrohr KG DN 200, Ø außen 200 (Zubehör, bauseits kürzen) Leerrohr 15° Bogen KG DN 200,

C24

Ø außen 200 (bauseits)

Öffnungen ins Haus C26 (z.B. Türen, Fenster, Lichtschächte)

38



Hybrox 21 Parallelbetrieb

Grundlegende Informationen

Der Parallelbetrieb ermöglicht, bis zu vier Hybrox-Wärmepumpen gleicher kW-Leistungsklasse miteinander zu verbinden, damit sie in einer gemeinsamen Heizungsanlage zusammenarbeiten.

Jede einzelne Hybrox-Wärmepumpe muss an einen Wandregler angeschlossen werden.

Der Parallelbetrieb erfordert die Einbindung eines Trennspeichers.

Mindestvolumen des Trennspeichers:

2x Hybrox 21	3x Hybrox 21	4x Hybrox 21
310 I	389 I	418 I

A HINWEIS

Werden nur 2 Hybrox-Wärmepumpen (1 Master plus 1 Slave) zum Parallelbetrieb miteinander verbunden, ist auch die Einbindung eines Multifunktionsspeichers anstelle eines Trennspeichers möglich.

Bei der Einbindung eines Multifunktionsspeichers sind die Betriebsart "Heizen" und die Betriebsart "Kühlen" für die gesamte Anlage immer dann gesperrt, solange der Slave Trinkwarmwasser bereitet.

ACHTUNG

Für Wärmepumpen im Parallelbetrieb gelten besondere Hydraulikschemen. Diese sind auf der Webseite des Herstellers verfügbar.

ACHTUNG

Sicherstellen, dass jede Wärmepumpe mit dem jeweils für die Wärmepumpe vorgesehenen Wandregler verbunden ist.

Weitere Informationen zur Verbindung der Wärmepumpen sowie zu Funktionen des Parallelbetriebs und Einstellungen, die am Heizungs- und Wärmepumpenregler vorgenommen werden müssen:

→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Teil 2, Programmbereich "Parallelbetrieb"

Schallpegelerhöhung im Parallelbetrieb

Im Parallelbetrieb von mehreren Wärmepumpen, die in unmittelbarer Nähe zueinander aufgestellt sind, erhöht sich der Schalldruckpegel der einzelnen Wärmepumpen zu einem Summenschallpegel.

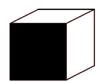
Der maximale Summenschallpegel für den Parallelbetrieb unter Volllast kann wie folgt ermittelt werden:

- Schallrechner auf der Homepage des Herstellers auswählen.
- 2. Wärmepumpentyp im Schallrechner auswählen oder "Schallleistungspegel außen kombiniert max." aus den technischen Daten eingeben.
- Berechnung mit der Wärmepumpe durchführen, die schalltechnisch die ungünstigste Aufstellung hat.
 - Berechnung anhand der jeweiligen Aufstellsituation und der benötigten Entfernung durchführen.
- 4. Zum errechneten Schalldruckpegel dB(A) den Wert der Schallpegelerhöhung dB addieren, der für die Anzahl der aufgestellten, gleich lauten Wärmepumpen gilt:

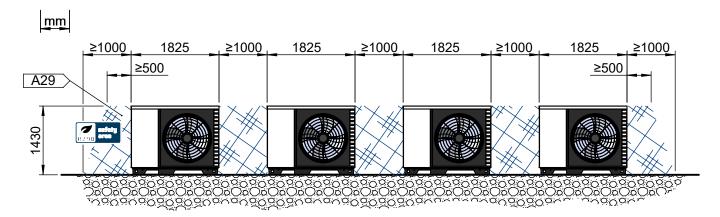
Anzahl gleich lauter Wärmepumpen	Schallpegelerhöhung dB
2	3,0
3	4,8
4	6,0

Schutzbereiche / Sicherheitsabstände für Parallelbetrieb

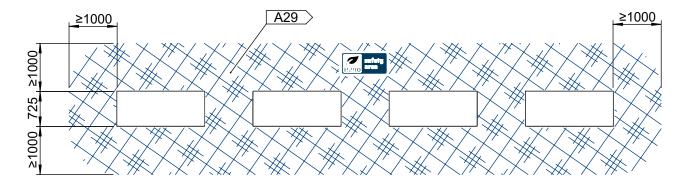
Hybrox 21



819566-01a









GEFAHR

Erstickungs- / Explosionsgefahr! Die Wärmepumpe darf nur im Freien aufgestellt werden! Die Wärmepumpe nicht in Senken oder an Orten aufstellen, an denen sich im Falle einer Leckage Kältemittel ansammeln kann. Das Gerät so positionieren, dass das Kältemittel im Falle einer Leckage nicht in das Gebäude gelangt oder auf irgendeine andere Weise Personen gefährden kann.



GEFAHR

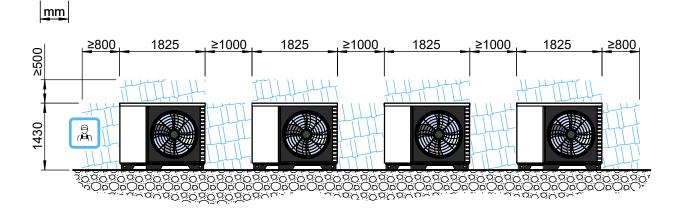
Erstickungs- / Explosionsgefahr! Im Schutzbereich (siehe Abbildung) zwischen Geräteoberkante und Boden dürfen sich keine Zündquellen, Fenster, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächte und der gleichen befinden. Der Schutzbereich darf sich nicht auf Nachbargründstücke oder öffentliche Verkehrsflächen erstrecken. Die Wanddurchführung durch die Gebäudehülle ist gasdicht auszuführen.

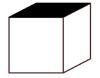


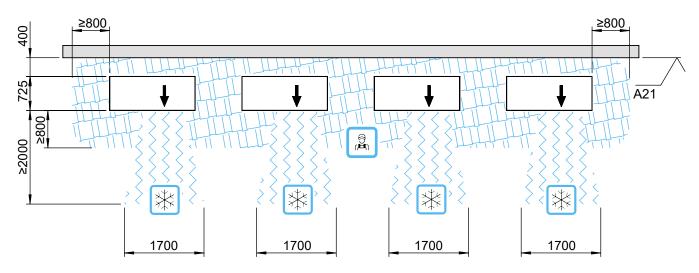
Freiraum für Servicezwecke Funktionsnotwendige Mindestabstände



819566-02a

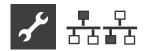




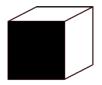


ACHTUNG

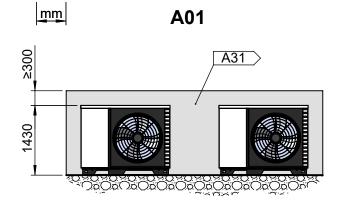
Die Luftrichtungen der Wärmepumpen dürfen sich nicht kreuzen.

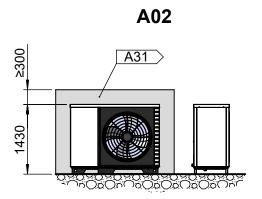


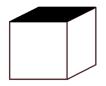
Aufstellungsvarianten für Parallelbetrieb

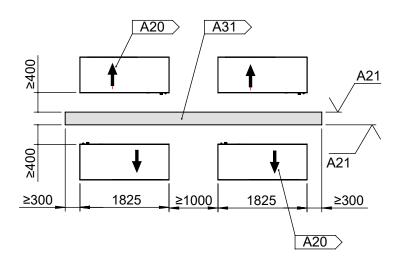


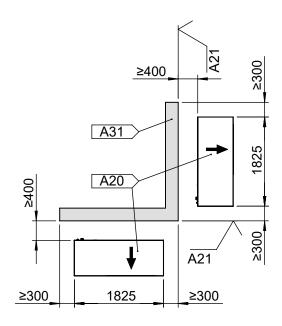
819566-03a





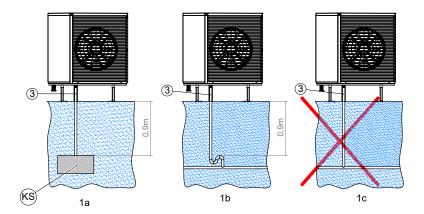








Anschluss Kondensatleitung außen



Legende: 819554-1

Pos.	Bezeichnung
KS	Kiesschicht zur Aufnahme von bis zu 1501 Kondenswasser pro Tag als Pufferzone zum Versickern
3	Kondensatablaufrohr DN 40 (bauseits)

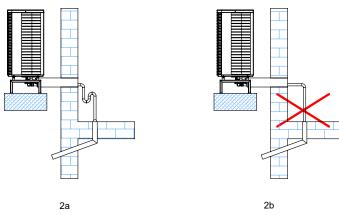
Wichtig: Beim direkten Einleiten des Kondenswassers in die Erde (Abbildung 1a), muss das Kondensatablaufrohr ③ zwischen Boden und Wärmepumpe isoliert werden.

Wichtig: Bei direktem Einleiten des Kondenswassers in eine Abwasser- oder Regenwasserleitung muss ein Syphon gesetzt werden (Abbildung 1b).

Es muss ein oberhalb des Bodenreichs gedämmtes und senkrecht verlegtes Kunststoffrohr verwendet werden. Weiterhin dürfen im Abflussrohr keine Rückschlagklappen oder ähnliches installiert sein. Das Kondensatablaufrohr muss so angeschlossen werden, dass das Kondensat frei in die Hauptleitung einfließen kann. Wird das Kondensat in Drainagen oder in die Kanalisation abgeleitet, ist auf eine Verlegung mit einem Gefälle zu achten.

In allen Fällen (Abbildung 1a und Abbildung 1b) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

Anschluss Kondensatleitung innen



Legende: 819554-2

Wichtig: Beim Anschluss der Kondensatleitung innerhalb eines Gebäudes muss ein Syphon eingebaut werden, der mit dem Abflussrohr luftdicht abschließt (siehe Abbildung 2a).

An der Kondensatabflussleitung der Wärmepumpe dürfen keine zusätzlichen Abflussleitungen angeschlossen werden. Die Abflussleitung in Richtung Kanalisation muss frei sein. Das heisst: Nach der Anschlussleitung der Wärmepumpe darf weder eine Rückschlagklappe noch ein Syphon eingebaut werden.

In allen Fällen (Abbildung 2a) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.



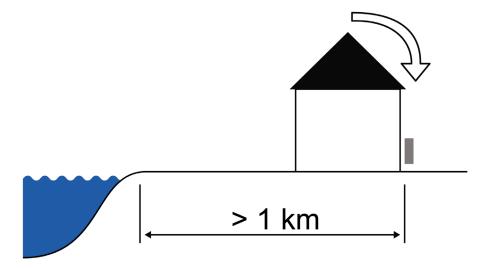
Küstenaufstellung

ACHTUNG

Die funktionsnotwendigen, sicherheits- und servicebedingten Mindestabstände müssen eingehalten werden.

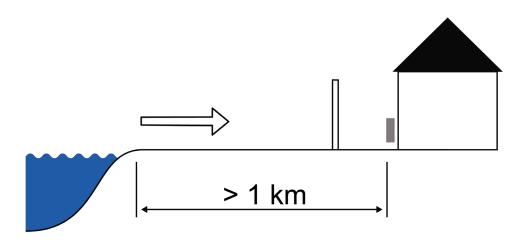
von der Küste/Hauptwindrichtung abgewandt

- ✓ im windgeschützten, wandnahen Bereich
- ✓ nicht im Freifeld
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



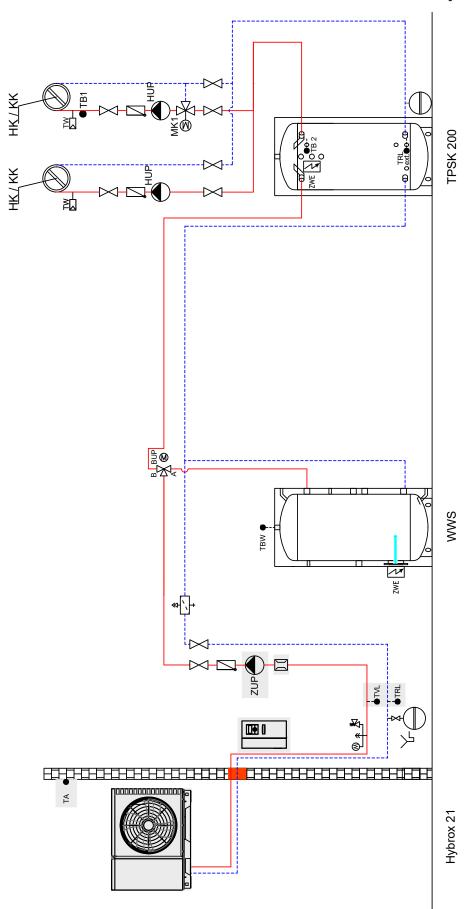
auf der Seeseite

- √ im wandnahen Bereich
- ✓ ein gegen Seewind beständiger, dichter Windschutz ist aufgestellt
- ✓ Höhe und Breite dieses Windschutzes ≥ 150 % der Geräteabmessungen
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)





Hybrox 21 mit Wandregler



Hybrox21_21336712a

HINWEIS

 $\circ \square$

Dieses Schema ist ein Anlagenbeispiel ohne Absperr- und Sicherheitseinrichtungen, was die Alle regionalen Normen, Gesetze und Vorschriften sind dabei einzuhalten. Die Rohrdimension fachliche Planung vor Ort nicht ersetzt.

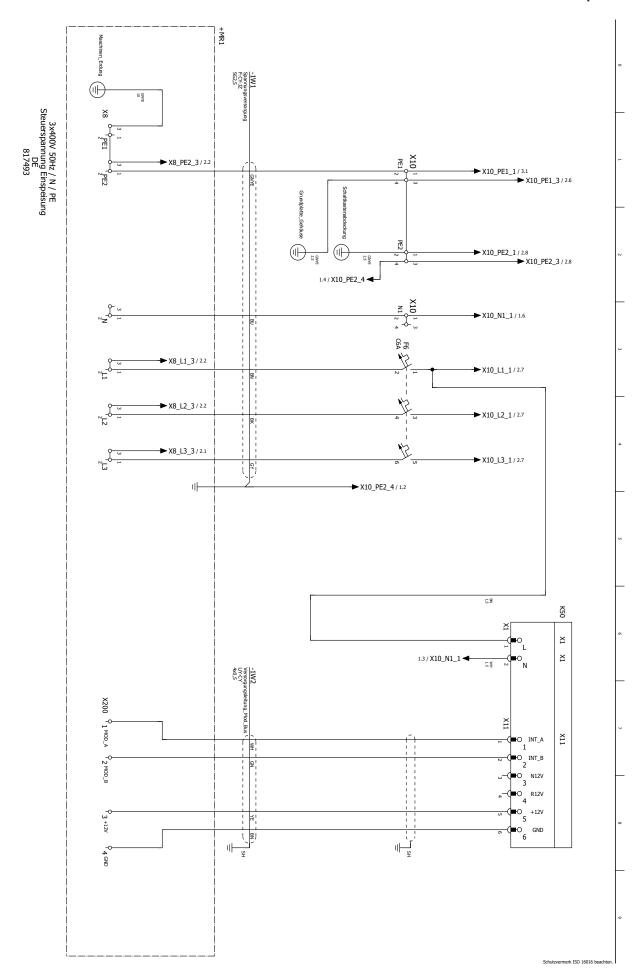
muss planerisch ermittelt werden



		<u> </u>	Gas- oder Ölkessel	Split:	
WWW	Schwingungsentkopplung	•][QN10	Umschaltventil Trinkwarmwasser / Heizung
Ζ,,	Absperreinrichtung mit Entleerung	_	Holzkessel	QN12	Umschaltventil Kühlung/Heizung Mischvantil Zusathaizung
I	Absperreinrichtung mit Schmutzfänger	K -	Soledruckwächter	GP12	Umwälzpumpe
® * ₩	Sicherheitsoruppe	_(3	Schwimmbadwärmetauscher	BT1 BT7	Außenfühler Trinkwarmwasser oben (Anzeidewert)
_ _ ;		<u>.</u>		BT3	Rücklauffühler
χ (Absperreinrichtung	\bigcup	Trennwärmetauscher/Zwischenwärmetauscher	BT6 RT64	Trinkwarmwasserfühler Vodauftemperatur Kühlung
	Umwälzpumpe	+((BT15	Vonation potatus Temperatursensor, flüssiger Zustand
) [[Rückschlagventil		Solar-Trinkwarmwasserspeicher	BT25 BT71	Vorlauftemperatur Heizung Rücklauftemperatur Heizung/Kühlung
м	[] haretrömvanti			BT52	Heizkesselfühler
¥		71		BT50	Raumtemperaturfühler
\mathbb{D}	Membranalisdehningsgefäß		Rohrdurchführung	X X	Vonaut Heizung Riicklauf Heizung / Kiiblung
)		Ħĺ		XL3	Kaltwasser
7 *	Zusätzlicher Wärmeerzeuger (ZWE)		Trinkwasserstation (TWS)	XL4	Trinkwarmwasser
] [3-Wene-Mischventil / Imschaltventil	∰ ∰		XL5 XI10	Zirkulation Vorlauf Kühlung
\dagger{\partsq}			Kaumbedienemen	XI 13	flüssiges Kältemittel
图	4-Wege-Mischventil / Umschaltventil	ΙĻ	Taupunktwächter	XL14	gasförmiges Kältemittel
1				XL18	Vorlauf Zweiter Wärmeerzeuger
#	Schmutzfänger		Lieferumfang Wärmepumpe	XL19 X2	Rücklauf Zweiter Wärmeerzeuger Klemme Zweiter Wärmeerzeuger
I				EP Split	Erweiterungsplatine Split
	Mauerdurchführung	BUP	Trinkwarmwasser Umwälzpumpe/-ventil		(nicht im Lieferumfang enthalten)
	-	MK1/2/3	Mischkreis 1/2/3 (Heizung oder Kühlfunktion)		
XXXX X	Soleverteiler	HUP	Heizkreisumwälzpumpe		
		FP1/2/3	Umwaizpumpe / Umschaitventii Zuhringerumwälzpumpe		
		2 Z			
	Frdkollektor	3.P		itige Kegelung ■ Bauteile ur	Bauseitige Regelung / bauseitige Komponenten: Bauteile und Komponenten, die in der Farbe, grau" dargestellt sind, müssen bauseits
lnnl		VBO	Wärmequellenumwälzpumpe	gestellt un	gestellt und auch mit einer bauseitigen Regelung betrieben werden.
낫	Durchflussschalter	TBW	Funer Außentemperatur Fühler Trinkwarmwasser	Ausgenom	Ausgenommen davon ist die Temperaturdifferenzregelung SLP der Zusatzplatine.
 	Brunnen mit Fließrichtung Grundwasser	TFB/TB	Fühler Mischkreis		
3 3		ואר פאנ. דם ב	Funier Rucklauf Extern	nein:	
(<u> </u>	Fulliel Nuckiaul Fühler Vorlauf	Leitungen,	Leitungen, Armaturen und Einbauten sind entsprechend den aktuellen sowie gültigen
·•	- I Po Trempunerspeicher - RDS Reibennifferspeicher		Fühler Enthitzer	Normen, F	Normen, Richtlinien und anerkannten Regeln der Technik auszuführen und zu isolieren
· ·	(Kühlung)	¥	Heizkreis	(z.b.: dam	(z.b.: dampīdiffusionsdicnte Isolierung bei Unterschreitung des Taupunktes).
	(ühlung)	HMK	Heizmischkreis		
		X X Y	Kühlkreis		
****	Multifunktionsspeicher	Y MY	Kunlmischkreis Sicherheitspaket Drimär		
:)		SPS	Sicherheitspaket Sekundär		
		Ent.	Enthitzer Umwälzpumpe		
	Trinkwarmwasserspeicher	101	Bauseitige Regelung		
)	Volumenstrommesseinrichtung				
	D				
ōg ∨	Wärmemengenzählung				

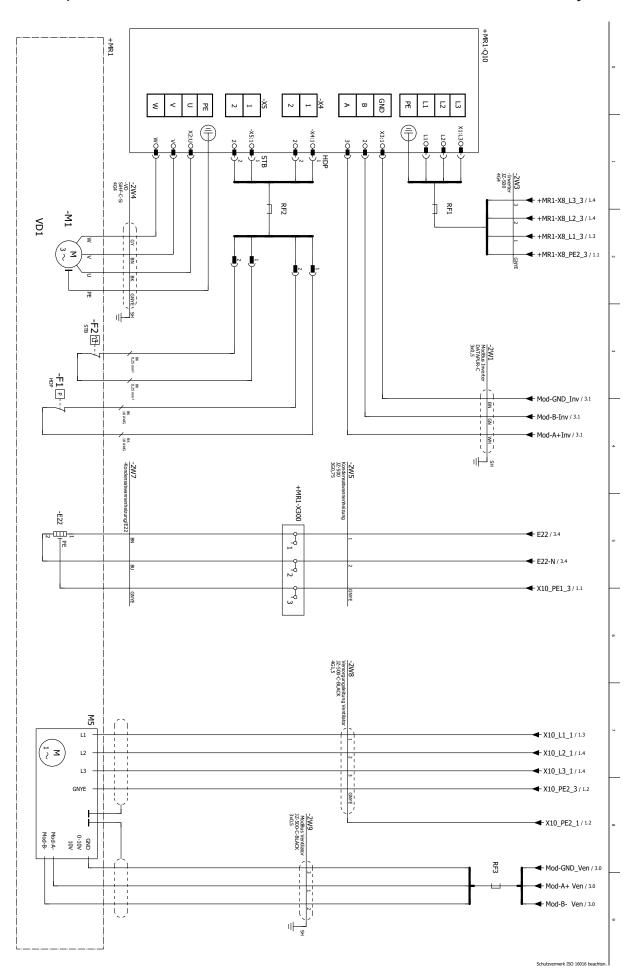


Stromlaufplan 1/5



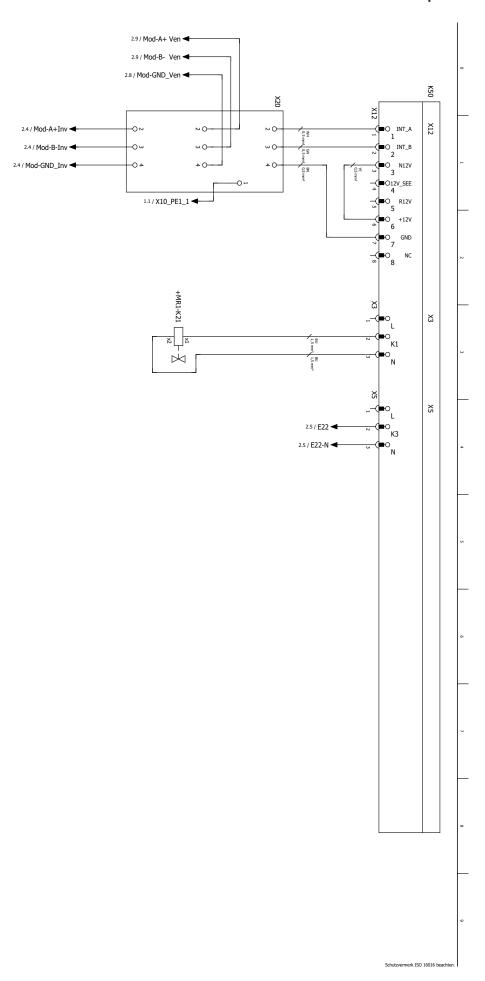


Stromlaufplan 2/5



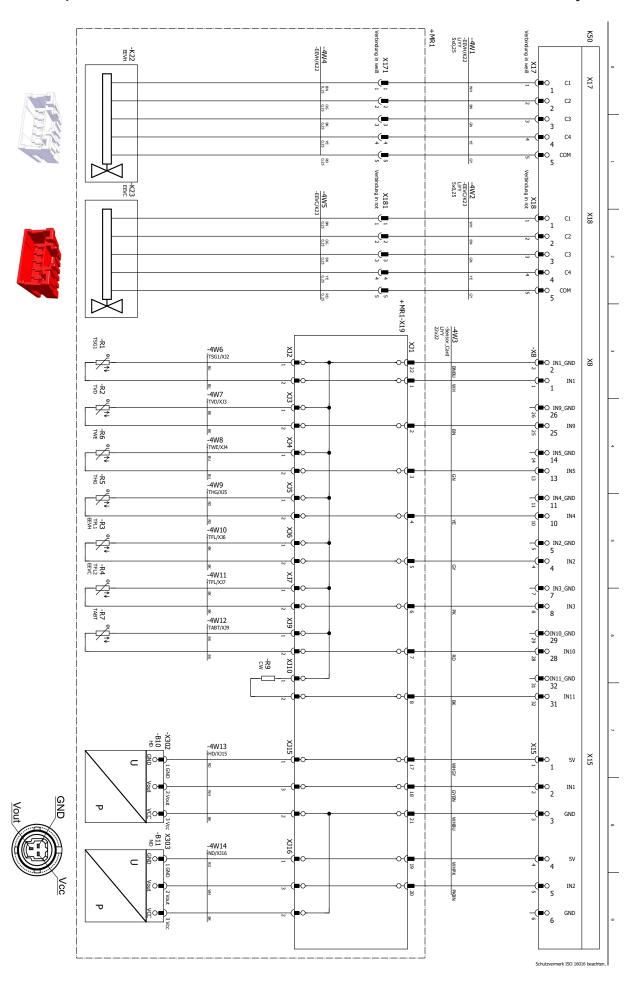


Stromlaufplan 3/5





Stromlaufplan 4/5





Stromlaufplan 5/5



alpha innotec

ait-deutschland GmbH Industriestraße 3 95359 Kasendorf Germany

T • +49 9228 / 9906-0

F • +49 9228 / 9906-189

E • info@alpha-innotec.de

www.alpha-innotec.com